



So  
fühlt  
sich  
**NÄHE**  
an.

„Nähe hat  
mit Vertrauen  
zu tun.“

# NÄHE



# N



Editorial	08
<b>Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung</b>	<b>09</b>
Lagebericht	12
Bericht des Aufsichtsrates	13
Bilanz	14
Gewinn- und Verlustrechnung	15
Anhang zum Jahresabschluss	17
<b>Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft</b>	<b>23</b>
Lagebericht	26
Bericht des Aufsichtsrates	46
Bilanz	48
Gewinn- und Verlustrechnung	50
Anhang zum Jahresabschluss	60
<b>Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung/Konzern</b>	<b>83</b>
Konzern-Lagebericht	85
Konzern-Bilanz	86
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	88
Konzern-Anhang	93
Impressum	99

**INHALT**  
GESCHÄFTSBERICHT 2008  
OBERÖSTERREICHISCHE  
VERSICHERUNG AG

„Vertrauen  
schafft Raum  
für menschliche  
Nähe.“

**Ober**  **österreichische**  
Versicherung AG



## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser!

Über das von der allgemeinen Finanzmarktkrise überschattete Jahr 2008 dürfen wir sagen: Alles in allem war es kein schlechtes Jahr. Die Krise bringt eine Renaissance unserer Werte wie Vertrauen, regionale Verankerung, konservative Geschäftspolitik und Nähe. Das eröffnet uns neue Chancen und konkreten geschäftlichen Erfolg: Rund 9.000 neue Kunden mit rund 55.000 abgeschlossenen Verträgen – das bedeutet, dass wir mit Ende 2008 ein Prämienvolumen von 366,3 Mio. Euro für 363.120 Kunden in Österreich betreuen durften.

Besonders erfreulich ist, dass die Oberösterreichische Versicherung mit einem Zuwachs von 5,2% im Prämienvolumen deutlich über jenem des Gesamtmarktes (1,5%) liegt.

Wir sind glücklich, dass wir entgegen dem herrschenden Trend unseren Mitarbeiterstand aufstocken konnten. Unsere Überzeugung ist, dass gerade in Krisenzeiten der Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter erhöhtes Augenmerk geschenkt werden muss. Gerade in einem schwierigen Umfeld ist es wichtig, zusammenzurücken und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

So steht der neue Geschäftsbericht ganz im Zeichen des Begriffes „NÄHE“, eines Wortes mit vielen Bedeutungen. Wir meinen, dass ein positiver Nebeneffekt der Wirtschaftskrise eine Wiederbelebung menschlicher Werte sein kann. Zu „NÄHE“ fällt jedem von uns vieles ein: Wir als regionale Versicherung bemühen uns seit jeher um maximale Kundenähe und um ein persönliches Naheverhältnis zu unseren Mitarbeitern. Dass sich dieser menschliche Kurs lohnt, beweisen die „harten Fakten“ in harten Zeiten wie diesen.

Auch im Krisenjahr 2008 konnten wir unsere Stellung als Nummer 1 in Oberösterreich halten. Betrachten Sie also mit uns das vergangene Geschäftsjahr ganz „aus der Nähe“.

In diesem Sinne, herzliche Grüße und Keine Sorgen.

Der Vorstand

Dr. Wolfgang Weidl e.h.

Martin Janovsky e.h.

Mag. Othmar Nagl e.h.

Oberösterreichische Wechselseitige  
Versicherung Vermögensverwaltung

09

Vermögens-  
verwaltung

## Mitgliedervertretung

Vermögens-  
verwaltung

- > Ing. Volkmar Angermeier
  - > Johann Bleimschein
  - > Dr. Wolfgang Eder
  - > Hans Eichinger
  - > Felbermayr Horst
  - > DI Karl Fischer
  - > Mag. Alois Froschauer
  - > Ing. Johannes Gruber
  - > Johann Hartl
  - > Komm. Rat Willi Heftberger
  - > Franziska Hiptmair
  - > Propst KonsRat Johann Holzinger
  - > Mag. Christian Jachs
  - > Ferdinand Kaineder
  - > Manfred Kalchmayr
  - > Erwin Kastner
  - > Josef Klinger
  - > Walter Lederhilger
  - > Dr. Georg Lengauer
  - > Ökonomierat Karl Maier
  - > Ing. Herwig Mahr
  - > Ing. Josef Mauhart
  - > Rudolf Mayrhofer
  - > Ing. Adolf Mittendorfer
  
  - > Ing. Dr. Heinz Moosbauer
  - > Nikolaus Prammer
  - > Anna Prandstetter
  - > Mag. Siegfried Primetshofer
  - > W. Hofrat Dr. Heinz Rechberger
  - > Reisinger Dominik
  - > Ing. Dr. Paul Rübig
  - > Schatzdorfer Gertrude
  - > Dr. Kordula Schmidt
  - > Frank Schneider
  - > Franz Steininger
  - > Manfred Stellnberger
  - > Christa Strasser
  - > Mag. Dr. Rudolf Trauner
  - > Dr. Judith Traxler
  - > Oberamtsrat Roland Traxler
  - > Dr. Albert Wagner
  - > Herbert Wakolbinger
  - > Karl Weilhartner
  - > Dr. Gerhard Wildmoser
  - > DI Karl Zittmayr
- Obmann-Stv. Raiffeisen Landesbank Oberösterreich AG, Eferding
  - Obmann des Assekuranzvereines Kematen/Kr.
  - Generaldirektor VOEST Alpine Stahl GmbH., Linz
  - Landessekretär Pensionistenverband OÖ, Linz
  - Geschäftsleiter, Felbermayr GmbH
  - Geschäftsführer Saatbau, Linz, Hörsching
  - Generaldirektor Linz AG, Linz
  - Vize-Bürgermeister, Niederneukirchen
  - Vize-Bürgermeister, Grieskirchen
  - Unternehmer, Linz
  - Geschäftsführerin AV Atzbach, Attnang-Puchheim
  - Stift St. Florian
  - Bürgermeister, Freistadt
  - Bürgermeister, Kirchdorf/Krems
  - Bürgermeister, Sierning
  - Bürgermeister, Baumgartenberg
  - Bürgermeister, Gaspoltshofen
  - LW-Kammerrat, Landwirt, Kremsmünster
  - Bezirksverwaltungsdirektor Magistrat, Linz
  - LW-Kammerrat, Landwirt, Scharnstein
  - Vize-Bürgermeister, Unternehmer, Traun
  - Ökonomierat, Landwirt, St. Florian
  - Gemeinderat, Landwirt, Stroheim
  - Gesellschafter Mibag Holding GmbH, Geschäftsführender  
Gesellschafter (GVB), Gemeinderat, Adlwang
  - Sektionsgeschäftsführer Industrie der WK OÖ, Linz
  - Vorstandsdirektor LAWOG, Linz
  - Landwirtin, Kefermarkt
  - Finanzdirektor Diözese, Linz
  - Obmann WSG, Leiter Agrar- u. Forstrechtsabt. i.R., Pregarten
  - Bürgermeister, Haslach
  - EU-Abgeordneter, Unternehmer, Wels
  - Geschäftsführerin, Schatzdorfer Gerätebau
  - LAbg., Aufsichtsrats-Vorsitzende der LAWOG, Linz
  - Vorstandsdirektor LAWOG, Linz
  - Bürgermeister, Präsident OÖ Gemeindebund, Garsten
  - Betriebsratsvorsitzender Linz Service GmbH, St. Leonhard/Freistadt
  - LW-Kammerrätin, Landwirtin, Naarn
  - Präsident WK OÖ, Unternehmer, Linz
  - Gewerkschaftssekretärin, Linz
  - Linz
  - Generaldirektor, Volkskreditbank AG
  - Landesobmann-Stv. Siedlerverband, Pfarrkirchen
  - Vorstand, AREV, Linz
  - Rechtsanwalt, Linz
  - Obmann Lagerhaus Mitte, Enns

## Aufsichtsrat

### Präsident des Aufsichtsrates

- > Dr. Josef Stockinger

Landesrat, St. Florian

### Vize-Präsident des Aufsichtsrates

- > Dr. Karl Wiesinger

Generaldirektor-Stv. i.R., Linz

- > Komm.-Rat Ing. Helmuth Bumberger

Vize-Präsident Industriellenvereinigung OÖ,  
Krenglbach

- > Komm.-Rat Franz Dim

Präsident der Rieder Messe, Ried/Innkreis

- > Franz Hochegger

Bürgermeister, Enzenkirchen

- > Friederike Mach

Vize-Bürgermeisterin, Steyr

- > Ing. Mittendorfer Adolf

Gesellschafter Mibag Holding GmbH, Geschäfts-  
führender Gesellschafter (GVB), Gemeinderat, Adlwang

- > Gottfried Pauzenberger

Bürgermeister, Kallham

- > Ing. Mag. Friedrich Pernkopf

LWK-Direktor OÖ, Linz

- > Oberamtsrat Gottfried Schuh

Losenstein

- > Harald Voglsam

Regionalgeschäftsführer-Stv. GPA, Linz

- > Dkfm. Dr. Leopold Windtner

Generaldirektor Energie AG, St. Florian

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermögensverwaltung, insbesondere die Verwaltung der Beteiligung an der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft, Linz. Die Entwicklung dieses Unternehmens ist dem diesbezüglichen Lagebericht zu entnehmen.

Nach § 61 b Abs. 3 VAG ist der Gegenstand des Vereines auf die Vermögensverwaltung beschränkt. Die Kapitalanlagen bestehen zum überwiegenden Teil aus den Anteilen an der Oberösterreichische Versicherung AG. Hinsichtlich dieser Anteile unterliegt der Verein den Risiken der AG, die in deren Lagebericht ausführlich beschrieben sind. Ansonsten erfolgt die Kapitalveranlagung weitgehend in risikoarmen Veranlagungsformen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Abschluss des Geschäftsjahres 2008 weder bei der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung noch bei der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft ereignet.

Linz, am 23. März 2009

Oberösterreichische Wechselseitige  
Versicherung Vermögensverwaltung

Der Vorstand



Dr. Wolfgang Weidl e.h.



Martin Janovsky e.h.



Mag. Othmar Nagl e.h.

## Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2008

Während des Geschäftsjahres wurde der Aufsichtsrat in regelmäßigen Sitzungen vom Vorstand über den Geschäftsverlauf unterrichtet.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstandes der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung über das Geschäftsjahr 2008 wurden von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss samt Anhang und Lagebericht sowie diesen Prüfungsbericht zustimmend zur Kenntnis genommen und gebilligt.

Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 14 Ziffer 1 lit c der Satzung festgestellt.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes über die Gewinnverwendung vollinhaltlich an.

Linz, am 31. März 2009



Landesrat Dr. Josef Stockinger  
Präsident des Aufsichtsrates

## Bilanz zum 31. Dezember 2008

### Aktiva

	31.12.2008 EUR	31.12.2007 TEUR
<b>A. Kapitalanlagen</b>		
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	19.100.878,13	19.101
II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	40.000,00	40
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.397.295,00	1.397
	1.437.295,00	1.437
	20.538.173,13	20.538
<b>B. Anteilige Zinsen</b>	52.480,48	52
<b>C. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	96,20	0
II. Andere Vermögensgegenstände	19.732,16	20
	19.828,36	20
	<b>20.610.481,97</b>	<b>20.610</b>

### Passiva

	31.12.2008 EUR	31.12.2007 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>Gewinnrücklagen</b>		
1. Sicherheitsrücklage	20.462.147,97	20.451
2. Freie Rücklagen	75.000,00	75
	20.537.147,97	20.526
<b>B. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>		
I. Steuerrückstellungen	3.515,77	1
II. Sonstige Rückstellungen	6.300,00	5
	9.815,77	6
<b>C. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
Andere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	63.518,23	79
	<b>20.610.481,97</b>	<b>20.610</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008

### Nichtversicherungstechnische Rechnung

	31.12.2008 EUR	31.12.2007 TEUR
<b>1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>		
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	68.627,71	69
<b>2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	28.175,15	30
b) Zinsaufwendungen verbundene Unternehmen	2.185,38	2
	-30.360,53	-32
<b>3. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>	-19.606,88	-19
<b>4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	18.660,30	18
<b>5. Steuern vom Einkommen</b>	-7.140,90	-17
<b>6. Jahresüberschuss</b>	11.519,40	1
<b>7. Zuweisung an Rücklagen</b>		
a) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	11.519,40	1
<b>8. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>

## Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk


„Wir haben den beigegeführten Jahresabschluss der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung, Linz, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2008 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.“


Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.“

Wien, am 23. März 2009

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

  
Mag. Georg Weinberger  
Wirtschaftsprüfer

  
ppa Dr. Hans-Ulrich Brandes  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Für abweichende Fassungen (zB Verkürzung oder Übersetzung in eine andere Sprache) sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

## Anhang zum Jahresabschluss 2008

### 1. Erläuterungen zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Der vorliegende Abschluss 2008 ist nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches sowie des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung aufgestellt worden.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit dem Anschaffungswert bilanziert. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Das Unternehmen hat weder derivative Finanzinstrumente noch strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie im Bestand. Von der Möglichkeit einer Bewertung von Vermögensgegenständen nach den Bestimmungen des § 81 h Abs. 2 letzter Satz VAG wird nicht Gebrauch gemacht.

Die sonstigen Forderungen, die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, die anderen Vermögensgegenstände und die sonstigen Verbindlichkeiten werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen werden nach dem voraussichtlichen Bedarf bilanziert.

Allgemeine Grundsätze

Bilanzierungs- und  
Bewertungsmethoden

## 2. Erläuterungen zu Posten der Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Kapitalanlagen

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen stellen sich zum 31.12.2008 bzw. 31.12.2007 wie folgt dar:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	131.424	233.936
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	40	40
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.309	1.288

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den anteiligen Eigenmitteln des verbundenen Unternehmens zuzüglich der anteiligen stillen Reserven der im Posten B. des § 81 c Abs. 2 VAG genannten Kapitalanlagen des verbundenen Unternehmens angesetzt. Darüber hinaus gehende stille Reserven bzw. ein Firmenwert des verbundenen Unternehmens sind in dem angegebenen Zeitwert nicht berücksichtigt. Der Ansatz der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sowie der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren erfolgte mit dem Buchwert bzw. einem über dem Buchwert liegenden Börsen- oder Marktpreis.

Der Sicherheitsrücklage wurden EUR 11.519,40 zugeführt.

Unter den Rückstellungen sind die zu erwartenden Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss erfasst.

Die sonstigen nichtversicherungstechnischen Aufwendungen betreffen Beiträge zu Berufsvertretungen, Bilanzveröffentlichung, Prüfungs- und Beratungsaufwand sowie Bankspesen.

### Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2008 wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt. Gehälter und Gehaltsnebenkosten, Bezüge für Mitglieder des Vorstandes und Vergütungen an Mitglieder des Aufsichtsrates sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

## 3. Sonstige Angaben

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen ausschließlich die 85%ige Beteiligung an der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft, Linz.

### Im Geschäftsjahr gehörten folgende Personen dem Vorstand an:

- > Generaldirektor Dr. Wolfgang Weidl (Vorsitzender)
- > Martin Janovsky (Mitglied)
- > Mag. Othmar Nagl (Mitglied, ab 1.7.2008)

### Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr aus folgenden Personen zusammen:

- > Landesrat Dr. Josef Stockinger (Präsident)
- > Generaldirektor-Stv. i.R. Dr. Karl Wiesinger (Vizepräsident)

### Sonstige gewählte Mitglieder:

- > Generaldirektor Kommerzialrat Ing. Helmuth Bumberger
- > Präsident Kommerzialrat Franz Dim
- > Bürgermeister Franz Hohegger
- > Vizebürgermeisterin Friederike Mach
- > Ing. Adolf Mittendorfer
- > Bürgermeister Gottfried Pauzenberger
- > Direktor Ing. Mag. Friedrich Pernkopf
- > Bürgermeister Amtsrat Gottfried Schuh
- > Regionalgeschäftsführer-Stv. Harald Voglsam
- > Generaldirektor Dkfm. Dr. Leopold Windtner

Linz, am 23. März 2009

Oberösterreichische Wechselseitige  
Versicherung Vermögensverwaltung

Der Vorstand



Dr. Wolfgang Weidl e.h.



Martin Janovsky e.h.



Mag. Othmar Nagl e.h.

Angaben über  
rechtliche Verhältnisse

Angaben über  
personelle Verhältnisse

„Nähe  
verspricht  
Sicherheit.“

● ●  
NÄHE

AG “

## Vorstand

### Ressorterteilung für die Oberösterreichische Versicherung AG

#### Gemeinsame Vorstandsangelegenheiten

- > Angelegenheiten, die der Hauptversammlung/Aufsichtsrat vorzulegen sind
- > Bilanzpolitik
- > Strategische Asset Allocation im Rahmen des Asset-Allocation-Komitees
- > Alle Angelegenheiten von grundsätzlicher und weittragender Bedeutung für das Unternehmen, zum Beispiel Unternehmensziele, Kooperationen, Beteiligungen, Rückversicherungskonstruktionen, IT-Strategie, Aufbau-/Ablauforganisation, wesentliche Investitionen
- > Jährliche Wirtschaftspläne (Ziele, Budgets)
- > Personal- und Bildungsangelegenheiten, Gehalts- und Sozialpolitik, Besetzung von Führungs- und Schlüsselpositionen (federführend ist der Ressortvorstand), Personalplanung
- > Marketing: Grundsätzliches in Richtung Markt und Kunde, wie Marketingplanung, Markenpositionierung, Produkt- und Preispolitik, Vertriebswege, Corporate Identity (CI) und Werbelinie
- > Interne Revision

#### Ressort Generaldirektor Dr. Wolfgang Weidl

- > Privat- und Firmengeschäfte in allen Sparten der Personen- und Schadenversicherung: Vertragsangelegenheiten und versicherungstechnische Produktentwicklung, Schaden- und Leistungsangelegenheiten
- > Marketing: Öffentlichkeitsarbeit (PR), interne Kommunikation, Sponsoring und klassische Werbung inklusive Marktforschung
- > Personal- und Bildungsadministration
- > Personal- und Bildungsangelegenheiten für dieses Ressort
- > Rechtsangelegenheiten
- > Unternehmensorganisation
- > Tochterunternehmen und Beteiligungen (soweit nicht Vermögensveranlagung)
- > Assekuranzvereine
- > Vertretung in Verbandsgremien (VVO), anderen Gemeinschaftseinrichtungen und Aufsichtsräten/Beiräten nach ressortmäßigen Zuständigkeitsgrundsätzen

#### Ressort Vorstandsdirektor Martin Janovsky

- > Vertrieb über alle Vertriebswege (angestellter Außendienst, Agenten, Assekuranzvereine, Makler, Banken, Zielgruppenvertrieb, Sondervertriebe) samt allen „Keine Sorgen Center“ und dem Back Office des Vertriebes
- > Vertriebscontrolling
- > Marketing: Vertriebsmarketing, insbesondere verkaufs-, produkt- und vertriebsbezogene Werbung, Verkaufsförderung und Produktpromotion, Kundenbindungs- und Servicefragen, Konkurrenzforschung
- > Marktmäßige Produktentwicklung für Personen- und Schadenversicherung
- > Informationstechnologie (IT): EDV mit Anwendungsentwicklung, HelpDesk, Qualitätssicherung, Datenbankorganisation, Rechenzentrum, Systeme/Netzwerke, Controlling, Planung, Security
- > Personal- und Bildungsangelegenheiten für diesen Ressort
- > Einkauf
- > Zentrale Dienste: Expedit/ZAV, Technischer Dienst, Telefonzentrale, Küche
- > Vertretung in Verbandsgremien (VVO), anderen Gemeinschaftseinrichtungen und Aufsichtsräten/Beiräten nach ressortmäßigen Zuständigkeitsgrundsätzen

- > Rückversicherung
- > Personal- und Bildungsangelegenheiten für diesen Ressort
- > Rechnungswesen
- > Vermögensveranlagung, auch in Form von Beteiligungen sowie Immobilien auf Basis der im Asset Allocation Komitee vereinbarten strategischen Ausrichtung
- > Riskmanagement und Asset Liability Management
- > Controlling, Kostenmanagement und Statistik, Berichtswesen
- > Vertretung in Verbandsgremien (VVO), anderen Gemeinschaftseinrichtungen und Aufsichtsräten/Beiräten nach ressortmäßigen Zuständigkeitsgrundsätzen

#### Ressort Vorstandsdirektor Mag. Othmar Nagl

## Aufsichtsrat

### Oberösterreichische Versicherung AG

#### Präsident des Aufsichtsrates

- > Dkfm. Dr. Leopold Windtner

Generaldirektor Energie AG, St. Florian

#### Vize-Präsident des Aufsichtsrates

- > Dr. Karl Wiesinger

Generaldirektor-Stv. i.R., Linz

- > Komm.-Rat Ing. Helmut Bumberger

Vize-Präsident Industriellenvereinigung OÖ,  
Krenglbach

- > Komm.-Rat Franz Dim
- > Franz Hohegger
- > Komm.-Rat Franz Kirchgatterer
- > Friederike Mach
- > Gottfried Pauzenberger
- > Ing. Mag. Friedrich Pernkopf
- > Komm.-Rat Dkfm. Mag. Dr. Ludwig Scharinger

Präsident der Rieder Messe, Ried/Innkreis  
Bürgermeister, Enzenkirchen  
Abg. z. Nationalrat, Kaufmann, Wels  
Vize-Bürgermeisterin, Steyr  
Bürgermeister, Kallham  
LWK-Direktor OÖ, Linz

Generaldirektor Raiffeisen Landesbank  
Oberösterreich Aktiengesellschaft, Linz  
Losenstein  
Regionalgeschäftsführer-Stv. GPA, Linz

- > Oberamtsrat Gottfried Schuh
- > Harald Voglsam

#### Betriebsrat

- > Hans-Jörg Wurm
- > Walter Maureder
- > Dr. Andrea Kronsteiner
- > Walter Gegenleithner
- > Gerhard Klein
- > Maximilian Schatzl-Huemer

Betriebsratsvorsitzender  
Oberinspektor, 1. Betriebsratsvorsitzender-Stv.  
2. Betriebsratsvorsitzende-Stv.

Obersekretär  
Oberinspektor

## Lagebericht 2008

### Ein leistungsstarkes Jahr

#### Gute Performance im Krisenjahr

2008 wird wohl den meisten Menschen in erster Linie als das „Jahr der großen Krise“ in Erinnerung bleiben. Es gibt kaum ein Unternehmen, das nicht – zumindest in kleinem Ausmaß – von der globalen Finanzmarktkrise betroffen ist. Ganz besonders heftig traf es dabei auch die Finanzwirtschaft. Die Oberösterreichische Versicherung bildet hier keine Ausnahme, wobei jedoch kein Grund zur übertriebenen Sorge besteht: Die Oberösterreichische Versicherung schaffte 2008 trotz Krise ein gutes versicherungstechnisches Ergebnis, wobei jedoch das schlechte Finanzergebnis ein gutes EGT unmöglich gemacht hat. Mit einem Solvabilitätsgrad über 220% ist die Oberösterreichische Versicherung, nicht zuletzt auch auf Grund ihrer konservativen und vorsichtigen Veranlagungspolitik, selbst in diesen Krisenzeiten sehr gut aufgestellt.

#### Steigerung von Prämien und Kunden

Trotz der Krise konnte sich die Oberösterreichische Versicherung im Jahr 2008 marktüberdurchschnittlich entwickeln und bei Prämien und Kundenanzahl deutliche Zuwächse verzeichnen. Das Prämienvolumen stieg von 348,2 Mio. EUR im Vorjahr auf 366,3 Mio. EUR im Jahr 2008, das bedeutet eine Steigerung von rund 5,2%. Das Prämienvolumen der gesamten österreichischen Versicherungswirtschaft stieg hingegen lediglich um 2,5% an.

So stiegen die Prämien in der Sparte Schaden-Unfall um 3,1% (Markt: 2,6%). Besonders deutlich steigerte sich die Oberösterreichische jedoch in der Sparte Leben: Die Prämien stiegen um 11,2%, wohingegen der Markt<sup>1</sup> lediglich 2,2% Steigerung erzielen konnte.

Das Jahr 2008 brachte für die Oberösterreichische Versicherung erneut einen deutlichen Kundenzuwachs mit sich: 8.921 neue Kunden konnten gewonnen werden – somit zählte die Oberösterreichische Versicherung im Jahr 2008 insgesamt 363.120 Kunden.

#### Sturm „Emma“

Im Jahr 2008 bearbeitete die Oberösterreichische Versicherung insgesamt 141.454 Leistungsfälle. Eine große Herausforderung stellte sich der Oberösterreichischen Versicherung im März 2008, als das Sturmtief „Emma“ über Österreich hinwegfegte und der Oberösterreichischen 16.052 Schadensfälle mit einem Gesamtschaden von ca. 25 Mio. EUR einbrachte. Verglichen mit den Schneedruckschäden von 2006 und den Schäden durch Sturm „Kyrill“ im Jahr 2007 fielen die Sturmschäden im Jahr 2008 jedoch deutlich weniger kostenintensiv aus.

#### Marktaktivitäten

Den großen Produktschwerpunkt 2008 bildete, wie auch bereits im Vorjahr, das Thema „Vorsorge“. Mit „FlexiBel“, der flexiblen Vorsorge, brachte die Oberösterreichische Versicherung eine Vorsorgeform auf den Markt, die sich den Bedürfnissen und aktuellen Lebensumständen der Versicherungsnehmer individuell und flexibel anpasst.

Im Vertrieb lag 2008 das Hauptaugenmerk auf strukturiertem Verkauf, der Verstärkung der Zielgruppenorientierung und dem Ausbau der Kundenbindung. Erklärtes Ziel war es dabei vor allem, die Vollkunden-Anzahl zu steigern. Dieses ambitionierte Ziel konnte die Oberösterreichische Versicherung auch erreichen und verzeichnete 2008 einen Zuwachs von 1.774 Vollkunden. Des Weiteren entwickelten sich die Makleraktivitäten im Bereich Lebensversicherungen und Betriebliche Altersvorsorge sehr positiv.

Das zweite und das dritte Quartal 2008 waren auch geprägt vom Ausbau unserer Keines Center (KSC), mit dem Ziel, noch serviceorientierter und noch näher am Kunden sein zu können. So wurden im Jahr 2008 fünf KSC's in Oberösterreich und der Steiermark modernisiert, um- und ausgebaut bzw. neu eröffnet.

Nicht nur am Finanzmarkt hat sich im vergangenen Jahr einiges verändert, sondern auch bei der Oberösterreichischen Versicherung: Einen großen Schritt zur Vertrieboptimierung unternahm die Oberösterreichische Versicherung im Herbst mit der Neugliederung des Außendienstsektors und der Restrukturierung der Vertriebsgebiete, um effektiver und individueller agieren zu können. Außerdem ist seit Februar die neu gestaltete und verbesserte Unternehmenswebsite [www.keinesorgen.at](http://www.keinesorgen.at) online. Ziel dieses Relaunches war es, die Website klarer, strukturierter und benutzerfreundlicher zu gestalten, sodass Besucher der Seite schnell und unkompliziert an die gewünschten Informationen gelangen können.

Die Oberösterreichische Versicherung stellte auch im großen Krisenjahr 2008 ihre starke soziale Verbundenheit und Loyalität zu ihren Mitarbeitern unter Beweis. Im Gegensatz zu vielen anderen Unternehmen wird es bei der Oberösterreichischen Versicherung keine Einsparungsmaßnahmen zulasten der Mitarbeiter, wie zum Beispiel Kurzarbeit oder Kündigungen, geben. Im Gegenteil: Vor allem für den Außendienst werden weiterhin motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht.

All diese positiven Eigenschaften können durch die aktuellen Umfrageergebnisse des renommierten Marktforschungsinstitutes Spectra nur bestätigt werden: Demnach halten 36% der Oberösterreichischen und Oberösterreich die Oberösterreichische Versicherung für äußerst zuverlässig. 33% haben außerdem größtes Vertrauen zur Oberösterreichischen. Der Durchschnitt der acht größten Versicherungsunternehmen Österreichs wird hingegen lediglich von 19% als zuverlässig und von 15% als vertrauenswürdig eingestuft<sup>2</sup>.

Jahr der Veränderungen

Der Mensch im Unternehmen

<sup>1</sup> Daten It. Versicherungsverband für 2008

<sup>2</sup> It. Spectra Marktforschung vom November/Dezember 2008

### Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

### Versicherungswirtschaft in Österreich<sup>3</sup>

## Allgemeine Rahmenbedingungen 2008

Die Wachstumsrate der österreichischen Wirtschaft ist Prognosen zufolge im Jahr 2008 zurückgegangen, ein Plus von real 2,1% wird prognostiziert. Die Inflationsrate stieg im Jahr 2008 erneut deutlich an und lag 2008 bei 3,6%.

Der Konjunkturflaute und der globalen Finanzmarktkrise zum Trotz erzielte die österreichische Versicherungswirtschaft nach einer Veröffentlichung des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs auch heuer wieder positive Ergebnisse.

Auch wenn die Wachstumsdynamik durch die Krise eingebremst wurde, konnten im Jahr 2008 erneut alle Sparten Prämienzuwächse verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr steigerte sich das Prämienvolumen der gesamten österreichischen Versicherungswirtschaft im Bereich Leben um 2,2%, in der Sparte Schaden-Unfall um 2,6%.

## Der Geschäftsverlauf 2008 im Überblick

Die verrechnete Prämie (inklusive Nebenleistungen) aus direktem und indirektem Geschäft stieg 2008 um 5,2% auf 366,3 Mio. EUR. Zu den Ausführungen über die verrechneten und abgegrenzten Prämien, die abgegrenzten Versicherungsleistungen, Kosten und dem Rückversicherungssaldo nach Versicherungszweigen verweisen wir auf den Anhang zum Jahresabschluss.

### Verrechnete Prämie (Bilanzprämie) in Mio. EUR

	2008	2007	+/- %
Feuer	30,5	29,9	2,0
Sonstige Sachsparten	7,2	75,2	5,4
HUK-Sparten	140,8	137,9	2,1
Schaden-Unfall (direktes Geschäft)	250,5	243,0	3,1
Indirektes Geschäft	20,2	19,3	4,7
Schaden-Unfall (direktes und indirektes Geschäft)	270,7	262,3	3,2
Leben (direktes Geschäft)	95,5	85,9	11,2
<b>Gesamt</b>	<b>366,3</b>	<b>348,2</b>	<b>5,2</b>

Zum Stichtag 31.12.2008 betreuten wir im direkten Geschäft 363.120 Kunden mit 1.449.494 Risiken.

<sup>3</sup>Daten lt. Versicherungsverband für 2008

Der aufrechte Versicherungsbestand in der Schaden- und Unfallversicherung gliedert sich am 31. Dezember 2008 und 2007 wie folgt nach Versicherungszweigen auf:

	31.12.2008		31.12.2007		Veränderung	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%
<b>Nach Versicherungszweigen</b>						
<b>Kraftfahrzeug, Haftpflicht, Unfall, Rechtsschutz, Luftfahrt</b>						
Kfz-Haftpflicht	222.441	198,8	218.770	19,0	3.671	1,7
Kfz-Fahrzeug	58.320	4,9	54.959	4,8	3.361	6,1
Kfz-Unfall	12.022	1,0	12.283	1,0	-261	-2,1
	<b>292.783</b>	<b>24,7</b>	<b>286.012</b>	<b>24,8</b>	<b>6.771</b>	<b>2,4</b>
Haftpflicht	126.255	10,7	124.031	10,7	2.224	1,8
Unfall	78.820	6,7	77.022	6,7	1.798	2,3
Rechtsschutz	76.282	6,5	75.280	6,5	1.002	1,3
Luftfahrt	44	0,0	48	0,0	-4	-8,3
	<b>574.184</b>	<b>48,6</b>	<b>562.393</b>	<b>48,7</b>	<b>11.791</b>	<b>2,1</b>
<b>Sach</b>						
Feuer	113.438	9,6	112.758	9,8	680	0,6
Feuer-BU	9.618	0,8	9.187	0,8	431	4,7
	<b>123.056</b>	<b>10,4</b>	<b>121.945</b>	<b>10,6</b>	<b>1.111</b>	<b>0,9</b>
Haushalt	152.657	12,9	147.371	12,8	5.286	3,6
Assistance	61.578	5,2	62.645	5,4	-1.067	-1,7
Leitungswasserschäden	85.725	7,3	83.104	7,2	2.621	3,2
Sturmschaden	117.918	10,0	115.925	10,0	1.993	1,7
Sturmschaden-BU	1.387	0,1	1.247	0,1	140	11,2
Maschinen und Elektrogeräte	14.431	1,2	11.058	0,9	3.373	30,5
Einbruchdiebstahl	10.505	0,9	10.133	0,9	372	3,7
Glasbruch	34.704	2,9	32.886	2,9	1.818	5,5
Kombinierte Computer	2.796	0,2	2.669	0,2	127	4,8
Bauwesen	104	0,0	90	0,0	14	15,6
Transport	1.865	0,2	1.745	0,2	120	6,9
Kühlgut	721	0,1	677	0,1	44	6,5
	<b>607.447</b>	<b>51,4</b>	<b>591.495</b>	<b>51,3</b>	<b>15.952</b>	<b>2,7</b>
	<b>1.181.631</b>	<b>100,0</b>	<b>1.153.888</b>	<b>100,0</b>	<b>27.743</b>	<b>2,4</b>

Der aufrechte direkte Versicherungsbestand setzt sich am 31. Dezember 2008 und 2007 wie folgt zusammen: (ohne Einmalersicherungen)

	31.12.2008	31.12.2007	Veränderung	
	Verträge Stück	Verträge Stück	Verträge Stück	%
<b>Kapitalversicherungen</b>				
<i>Todesfall- und gemischte Versicherungen mit Ausnahme der Risikoversicherungen</i>				
Einzelversicherungen	91.868	84.870	6.998	8,2
Gruppenversicherungen	1.516	1.568	-52	-3,3
	<b>93.384</b>	<b>86.438</b>	<b>6.946</b>	<b>8,0</b>
<i>Erlebensversicherungen</i>				
Einzelversicherungen	11.437	10.320	1.117	10,8
Gruppenversicherungen	304	300	4	1,3
	<b>11.741</b>	<b>10.620</b>	<b>1.121</b>	<b>10,6</b>
<i>Risikoversicherungen</i>				
Risikozusatzversicherungen	16.939	16.966	-27	-0,2
Kreditschuldversicherungen	2.675	2.986	-311	-10,4
Sonstige Einzel-Risikoversicherungen	22.076	21.040	1.036	4,9
	<b>41.690</b>	<b>40.992</b>	<b>698</b>	<b>1,7</b>
	<b>146.815</b>	<b>138.050</b>	<b>8.765</b>	<b>6,3</b>
<b>Rentenversicherungen</b>	287	159	128	80,5
<b>Betriebliche Kollektivversicherungen</b>	100	16	84	525,0
<b>Fondsgebundene Lebensversicherungen</b>	5.645	4.522	1.123	24,8
<b>Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorgen</b>	97.972	83.142	14.830	17,8
	<b>250.819</b>	<b>225.889</b>	<b>24.930</b>	<b>11,0</b>

Am 31. Dezember 2008 und 2007 waren nachstehende Einmalersicherungen im Bestand:

	31.12.2008	31.12.2007	Veränderung	
	Verträge Stück	Verträge Stück	Verträge Stück	%
<b>Kapitalversicherungen</b>				
<i>Todesfall- und gemischte Versicherungen mit Ausnahme der Risikoversicherungen</i>				
Einzelversicherungen	771	840	-69	-8,2
<i>Erlebensversicherungen</i>				
Einzelversicherungen	2.986	2.948	38	1,3
<i>Rentenversicherungen</i>				
Einzelversicherungen	587	502	85	16,9
<i>Risikoversicherungen</i>				
Kreditschuldversicherungen	1.088	1.180	-92	-7,8
Sonstige Einzel-Risikoversicherungen	9	4	5	125,0
<b>Fondsgebundene Lebensversicherungen</b>	511	495	16	3,2
<b>Indexgebundene Lebensversicherungen</b>	11.092	9.182	1.910	20,8
	<b>17.044</b>	<b>15.151</b>	<b>1.893</b>	<b>12,5</b>

**Versicherungsleistungen**

Die Leistungen in der Schaden- und Unfallversicherung (inkl. indirektem Geschäft) fielen um 6,5% auf 186,0 Mio. EUR. Für die abgegrenzten Versicherungsleistungen wurden 69,0% der abgegrenzten Prämie aufgewendet. Die Leistungen in der Lebensversicherung (Zahlungen inkl. Gewinnbeteiligung) steigen um +22,2% auf 34,6 Mio. EUR.

**Direktes Geschäft**

Der Prämienzuwachs in der Schaden- und Unfallversicherung beträgt 3,0% auf 249,7 Mio. EUR, die Lebensversicherung verzeichnete ein ausgezeichnetes Plus von 10,9% auf 95,4 Mio. EUR im Jahr 2008. Die abgegrenzten Leistungen in der Schaden-Unfall-Versicherung sanken um 8,8% auf 171,1 Mio. EUR. In beiden Abteilungen wurden insgesamt 141.454 Leistungsfälle bearbeitet.

**Sturmversicherung**

Die Schadenbelastung in der Sturmversicherung hat nach der Schneedruck-Katastrophe in 2006 und nach „Kyrill“ in 2007 zwar deutlich nachgelassen, aufgrund der Frühjahresstürme „Emma“ und „Paula“ sank der Rechnungsjahresschaden jedoch nur um 28,4%. Die Prämieinnahmen entwickelten sich mit +7,4% nach wie vor erfreulich.

**Feuerversicherung**

Die Prämieinnahmen in der Feuerversicherung (ohne Feuer-BU) erhöhten sich um 2,0 % auf 30,5 Mio. EUR. Die Schadenbelastung stieg nur leicht, jedoch stieg die Schadenbelastung im Industriebereich und sank hingegen im Zivilbereich.

**Sonstige Sachsparten**

Die Prämieinnahmen in den sonstigen Sachsparten erhöhten sich um 5,4% auf 79,2 Mio. EUR. Das Wachstum ist in den einzelnen Sparten entsprechend hoch, überdurchschnittlich vor allem die Einbruchdiebstahl- und die E-Geräte-Versicherung. Die Schadenbelastung stieg nur leicht, die Computerversicherung ist jedoch durch einen Großschaden überdurchschnittlich belastet.

**HUK-Sektor**

Die Prämieinnahmen in den sonstigen Sachsparten erhöhten sich um 2,1% auf 140,8 Mio. EUR. Das Wachstum in der Sparte Unfall ist mit 8,1% erfreulich. Im KFZ-Bereich (inkl. Kasko) betrug der Zuwachs trotz allgemeinem Preisverfall am Markt +0,5%. Die Schadenbelastung ist vor allem im KFZ-Bereich rückläufig (- 2,6%). Lediglich in der Sparte Unfall erhöhte sich die Schadenbelastung.

**Lebensversicherung**

Die verrechneten Prämieinnahmen stiegen um 11,2% auf 95,5 Mio. EUR. Dabei stiegen die Prämieinnahmen der Lebensversicherung mit laufender Prämienzahlung um 5,8% auf 76,1 Mio. EUR und die der Lebensversicherung gegen Einmalanlage um 38,8% auf 19,4 Mio. EUR.

Die Leistungen stiegen unter anderem aufgrund vermehrter Vertragsabläufe von 28,3 Mio. EUR um 22,3% auf 34,6 Mio. EUR .

**Indirektes Geschäft**

Die übernommene Rückversicherung weist in der Schaden- und Unfallversicherung ein Prämienvolumen von 20,2 Mio. EUR (2007: 19,3 Mio. EUR) aus. Der Prämienanstieg ist vor allem durch den Anstieg des Geschäftsvolumens der passiven Rückversicherung entstanden, wodurch auch im Austausch mehr Volumen übernommen wurde. Zum Jahresbeginn 2009 wurden insgesamt 151 Verträge verwaltet, davon 62 aufrechte und 89 gekündigte.

**Übernommene Rückversicherung**

Der Saldo aus Übernahmen und Abgaben im indirekten Geschäft einschließlich Retrozessionen (versicherungstechnisches Ergebnis einschließlich Veränderung der Schwankungsrückstellung) stellt sich in den Jahren 2008 und 2007 wie folgt dar:

	2008	2007	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
<b>Schaden und Unfall</b>	7.170	512	6.658	1300,4
davon Veränderung der Schwankungsrückstellung im indirekten Geschäft	7.482	495	6.987	1411,5

In der Schaden- und Unfallversicherung (direkt und indirekt) wurden Prämien in der Höhe von 87,1 Mio. EUR (2007: 83,9 Mio. EUR) an unsere Rückversicherer weitergegeben. Für eigene Rechnung behielten wir 67,7%. In der Lebensversicherung gaben wir 1,5 Mio. EUR weiter. Die Prämienzession machte 1,5% aus. In der Schaden- und Unfallversicherung erzielte die Oberösterreichische einen negativen Saldo von 2,2 Mio. EUR, in der Lebensversicherung einen negativen Saldo von 0,6 Mio. EUR.

**Abgegebene Rückversicherung**

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betrugen 79,1 Mio. EUR (2007: 75,5 Mio. EUR). Auf die Schaden- und Unfallversicherung entfallen 69,4 Mio. EUR, auf die Lebensversicherung 9,6 Mio. EUR. Die Betriebskosten erreichten 12,7 Mio. EUR, die Vertriebskosten 66,4 Mio. EUR. Der Kostensatz (Kosten/abgegrenzte Prämie) sank auf 21,6% (2007: 21,7%). Damit liegt die Oberösterreichische nach wie vor im Spitzenfeld der Branche.

**Kosten**

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt, unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens, nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien und strukturierten Anlageprodukten. Bei der Festsetzung der Volumina wurde auf den zunehmenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Bedacht genommen.

**Vermögen und Kapital**

Im Zuge der Neuausrichtung der Veranlagung im Rahmen der Umsetzung einer Master-KAG erfolgte die Installation eines Asset Allocation Komitees bestehend aus Gesamtvorstand als Verantwortlicher für das Veranlagungsportfolio (Regelmäßige Information zu Risiken und Erträgen und Erstellung der Vorgaben für die Asset Allocation = Veranlagungsstrategie). Somit wurden auch die Weichen zur Verfeinerung des Risikomanagementsystems (umfassendes Risiko-Monitoring) und des Performance-Monitorings über die Gesamtveranlagung gestellt.

Die Einhaltung der Vorgaben des Asset Allocation Komitees wurde periodisch von der internen Revision überprüft. Die Risikolage wird periodisch durch Stress-tests überprüft. Die Berichterstattung an den Aufsichtsrat erfolgt quartalsweise.

### Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der Oberösterreichischen stiegen im Berichtsjahr um 2,5% auf 1.005,8 Mio. EUR. Der überwiegende Teil der Veranlagungen erfolgte in Wertpapieren. Die Oberösterreichische besitzt 29 Liegenschaften mit einem Bilanzwert von 30,3 Mio. EUR. Die Kapitalanlagen, flüssigen Mittel (inkl. laufende Guthaben bei Kreditinstituten) und die Depotforderungen sowie deren Veränderung stellen sich am 31. Dezember 2008 und 2007 wie folgt dar:

	31.12.2008				31.12.2007				Veränderung					
	Schaden und Unfall TEUR	Leben TEUR	Ins-gesamt TEUR	Anteil an Veranlagung %	Schaden und Unfall TEUR	Leben TEUR	Ins-gesamt TEUR	Anteil an Veranlagung %	Schaden und Unfall TEUR	%	Leben TEUR	%	Ins-gesamt TEUR	%
Grundbesitz Beteiligungen	26.715 6.855	3.631 12.700	30.346 19.555	3,0 1,9	26.854 7.649	3.725 12.700	30.579 20.349	3,1 2,1	-139 -794	-0,5 -10,4	-94 0	-2,5 0,0	-233 -794	-0,8 -3,9
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	274.109	335.231	609.340	60,6	260.251	199.467	459.718	46,9	13.858	5,3	135.764	68,1	149.622	32,5
Festverzinsliche Wertpapiere	28.996	206.998	235.994	23,5	75.682	297.725	373.407	38,0	-46.686	-61,7	-90.727	-30,5	-137.413	-36,8
Ausleihungen	60.505	4.001	64.506	6,4	66.091	6.316	72.407	7,4	-5.586	-8,5	-2.315	-36,7	-7.901	-10,9
Guthaben bei Kreditinstituten, flüssige Mittel	13.662	32.321	45.983	4,6	7.801	16.980	24.781	2,5	5.861	75,1	15.341	90,3	21.202	85,6
Andere Kapitalanlagen	26	0	26	0,0	182	0	182	0,0	-156	-85,7	0	x	-156	-85,7
Depotforderungen	410.868 1.024	594.882 0	1.005.750 1.024	100,0	444.510 1.276	536.913 0	981.423 1.276	100,0	-33.642 -252	-7,6 -19,7	57.969 0	10,8 x	24.327 -252	2,5 -19,7

### Gewährleistungsmittel

Die Gewährleistungsmittel (Eigenmittel, versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt, Sozialkapital) stiegen auf 1.205,0 Mio. EUR (2007: 1.161,5 Mio. EUR).

### Bilanzkennzahlen

	2008 %	2007 %
Eigenkapitalquote (inklusive unsteuerter Rücklagen)	10,2	10,4
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt zuzüglich Depotverbindlichkeiten in % der Bilanzsumme		
Schaden und Unfall	50,4	50,2
Leben	68,2	68,0
Fondsgebundene und indexgebundene Lebensversicherung	23,6	23,0
Kapitalanlagen einschließlich Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung zuzüglich liquider Mittel und anteiliger Zinsen in % der Bilanzsumme	95,4	95,6
Schwankungsrückstellung in % der Bilanzsumme	13,4	14,3

Das Eigenkapital und die unsteuerter Rücklagen entwickelten sich in den Jahren 2008 und 2007 wie folgt:

	Grundkapital TEUR	Kapitalrücklagen TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	Risikolage versteuert TEUR	Risiko-Bilanzgewinn TEUR	Risiko-rücklage unversteuert TEUR	Bewertungs- reserven TEUR	Gesamt TEUR
<b>Stand am 1.1.2007</b>	<b>17.106</b>	<b>41.112</b>	<b>43.864</b>	<b>4.724</b>	<b>1.439</b>	<b>4.791</b>	<b>2.366</b>	<b>115.402</b>
Dividende	0	0	0	0	-1.438	0	0	-1.438
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Zuweisung /Auflösung Rücklagen	0	0	6.523	323	0	0	-25	6.821
Jahresgewinn	0	0	0	0	1.437	0	0	1.437
<b>Stand am 31.12.2007</b>	<b>17.106</b>	<b>41.112</b>	<b>54.029</b>	<b>5.696</b>	<b>1.440</b>	<b>4.791</b>	<b>2.317</b>	<b>126.491</b>
Dividende	0	0	0	0	-1.438	0	0	-1.438
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Zuweisung /Auflösung Rücklagen	0	0	1.794	578	0	0	-24	2.348
Jahresgewinn	0	0	0	0	565	0	0	565
<b>Stand am 31.12.2008</b>	<b>17.106</b>	<b>41.112</b>	<b>55.823</b>	<b>6.274</b>	<b>567</b>	<b>4.791</b>	<b>2.293</b>	<b>127.966</b>

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt und die Depotverbindlichkeiten sowie deren Veränderung stellen sich am 31. Dezember 2008 und 2007 wie folgt dar:

	31.12.2008		31.12.2007		Veränderung	
	Eigenbehalt TEUR	Anteil Bilanzsumme %	Eigenbehalt TEUR	Anteil Bilanzsumme %	TEUR	%
Prämienüberträge	40.438	3,2	39.559	3,2	879	2,2
Deckungsrückstellung	514.709	40,8	479.927	39,4	34.782	7,2
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	206.214	16,2	202.919	16,7	3.295	1,6
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	732	0,1	692	0,1	40	5,8
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung	8.070	0,6	14.240	1,2	-6.170	-43,3
Schwankungsrückstellung	63.615	5,0	67.433	5,5	-3.818	-5,7
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	2.086	0,2	2.402	0,2	-316	-13,2
	835.864	66,1	807.172	66,3	28.692	3,6
Depotverbindlichkeiten	4.059	0,3	4.605	0,4	-546	-11,9
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	185.028	14,7	172.205	14,1	12.823	7,4

**Finanzergebnis**

Die Finanzerträge sind gegenüber dem Vorjahr um 2,1% gestiegen. Die Erträge aus Kapitalanlagen (brutto) betragen 59,2 Mio. EUR (2007: 58,0 Mio. EUR). Auf die Schaden- und Unfallversicherung entfallen 32,3 Mio. EUR, auf die Lebensversicherung 26,8 Mio. EUR. Zu den Auswirkungen aus der Umsetzung der Master-KAG verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang.

Die Netto-Finanzerträge (ohne Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Liegenschaften und Beteiligungen sowie ohne valutarische Kursgewinne und -verluste) setzen sich in den einzelnen Bilanzabteilungen wie folgt zusammen:

	2008			2007		
	Schaden und Unfall TEUR	Leben TEUR	Insgesamt TEUR	Schaden und Unfall TEUR	Leben TEUR	Insgesamt TEUR
<b>Nettoerträge der Kapitalanlagen</b>						
Verzinsliche Kapitalanlagen	-22.603	14.277	-8.326	7.424	15.463	22.887
Investmentfondsanteile	1.069	-2.198	-1.129	7.962	3.540	11.502
Aktien	5.848	296	6.144	5.229	333	5.562
Liegenschaften	1.157	159	1.316	164	185	349
Beteiligungen	445	96	541	454	96	550
	<b>-14.084</b>	<b>12.630</b>	<b>-1.454</b>	<b>21.233</b>	<b>19.617</b>	<b>40.850</b>

Die Renditen der einzelnen Kategorien von Kapitalanlagen (Nettoerträge) vor Abzug der Aufwendungen für die Vermögensverwaltung, bezogen auf den durchschnittlichen Stand der Kapitalanlagen, errechnen sich wie folgt:

	2008			2007		
	Schaden und Unfall %	Leben %	Insgesamt %	Schaden und Unfall %	Leben %	Insgesamt %
Verzinsliche Kapitalanlagen	-18,1	5,1	-2,0	4,9	5,0	5,0
Investmentfondsanteile	0,5	-0,9	-0,3	4,2	2,2	3,3
Aktien	10,0	1,1	7,2	8,5	1,1	6,1
Liegenschaften	4,3	4,3	4,3	0,6	4,9	1,1
Beteiligungen	6,1	0,8	2,7	5,9	0,8	2,7
<b>Nettorendite insgesamt</b>	<b>-3,3</b>	<b>2,2</b>	<b>-0,1</b>	<b>4,9</b>	<b>3,8</b>	<b>4,3</b>

Nach § 73b VAG sind von den Versicherungsunternehmen ausreichend Eigenmittel zu halten. Unsere Kapitalausstattung zeigte per 31.12.2008 folgendes Bild: Die nach dem VAG anrechenbaren Eigenmittel machten 128,1 Mio. EUR (2007: 130,4 Mio. EUR) aus. Das Gesamterfordernis betrug 57,7 Mio. EUR. Die Überdeckung beträgt 70,4 Mio. EUR, davon entfielen 36,9 Mio. EUR auf die Schaden- und Unfallversicherung, 33,5 Mio. EUR auf die Lebensversicherung. Damit beträgt die Überdeckung 121,9% (2007: 133,7%).

**Solvabilität**

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug in der Schaden- und Unfallversicherung 9 TEUR. In der Lebensversicherung ergab sich ein Gewinn von 11 TEUR. Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen ergab sich ein Jahresüberschuss von 2.913 TEUR und nach Veränderung von Rücklagen (2.348 TEUR) ein Jahresgewinn von TEUR 565.

**Geschäftsergebnis**

Der Vorstand wird der Hauptversammlung vorschlagen, dass vom

Jahresgewinn des Jahres 2008 in der Höhe von	EUR	564.872,94
zuzüglich des Gewinnvortrages von	EUR	1.847,20
somit vom Bilanzgewinn in der Höhe von	EUR	<b>566.720,14</b>

ein Betrag von EUR 565.951,26 ausgeschüttet und der Restbetrag auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Die Ertragssteuern setzen sich in den einzelnen Bilanzabteilungen in den Jahren 2008 und 2007 wie folgt zusammen: Zur Auswirkung des unterlassenen Ansatzes aktivierbarer latenter Steuern verweisen wir auf den Anhang.

	2008 TEUR	2007 TEUR	Veränderung	
			TEUR	%
Zu zahlende Steuern	-2.893	2.047	-4.940	-241,3
Steuerquote in % des EGT's	-14.465,0	26,4		

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung entwickelte sich in den Jahren 2008 und 2007 wie folgt:

**Gewinnbeteiligung**

	2008 TEUR	2007 TEUR
Stand am 1. Jänner	14.240	14.973
Entnahmen	-6.777	-6.912
Zuweisung	607	6.179
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>8.070</b>	<b>14.240</b>

# NÄHE

„Nähe muss  
man zulassen.“



## Ausblick 2009 Gerüstet für ein schwieriges Jahr

### Auf dem Weg zur Vision

Die Oberösterreichische Versicherung ist im Berichtsjahr 2008 in allen Bereichen deutlich über dem Markt gewachsen. Damit ist sie auf einem guten Weg zur Vorgabe der Vision 2011, welche besagt: „2011 sind wir die Versicherung Nummer 1 in Oberösterreich. Die führende Marktstellung ist Basis weiterer Expansion.“

Die Vision 2011 erweist sich auch in diesen schwierigen Zeiten als gute Grundlage, gerade in Verbindung mit einer Fokussierung auf jene Werte, welche die Oberösterreichische stark gemacht haben. Dazu zählt zweifellos vor allem die Verankerung im heimischen Markt. Als Gegenpol zur Globalisierung und zu international agierenden Versicherungskonzernen haben Regionalversicherer gute Voraussetzungen. Sie sind im besten Sinne für Kunden durch ihre Nähe greifbar und damit für viele Konsumenten die bessere Alternative. Auch wenn der Vorstand auf dieser Grundlage optimistisch in die Zukunft blickt, verlangt die schwierige Einschätzung des Jahres 2009 aber eine besondere Flexibilität der Unternehmensführung.

### Strategische Ziele

Im Bereich der Vorsorge wollen wir unsere Chancen mit neuen und flexiblen Produkten nützen, obwohl die Konsumenten derzeit noch sehr vorsichtig und verhalten auf die Krise reagieren. Wir haben uns auch für 2009 wieder ein Wachstum über dem Markt zum Ziel gesetzt. Der zentrale Fokus ist dabei das Ausschöpfen der Bestandspotenziale durch den Ausbau unserer Kunden zu Vollkunden (Cross-Selling) sowie die Neukundengewinnung auf neuen Märkten.

Es gilt, alle Kundenprozesse weiter zu optimieren, eine optimale Beratung sicherzustellen, mit einer klaren Ausrichtung auf eine umfassende Lebensbegleitung, die ja im Mission Statement der Oberösterreichischen verankert ist. Damit verbunden ist eine Intensivierung der Fortbildung unserer Mitarbeiter zur nachhaltigen Qualitätssicherung.

Schließlich gilt ein besonderes Augenmerk dem Riskmanagement zur Vorbeugung hinsichtlich zunehmender Katastrophen- und Kumulereignisse. Desgleichen gilt es ein adäquates versicherungstechnisches Ergebnis zu sichern. Sparen und Kosten senken sind zweifellos zur Zeit ein besonderes Thema – wir wollen dabei den Schwerpunkt auf die Sicherstellung effizienter Abläufe zur Qualitätssicherung und Kostensenkung legen.

### Vertrauen ist der zentrale Wert

Es gibt derzeit eine Renaissance unserer Werte wie Sicherheit, Nähe, Solidität, Stabilität, Nachhaltigkeit, Bodenständigkeit, regionale Verankerung, konservative Geschäftspolitik und kundenbezogene Produkte, die der Kunde versteht (transparente Produkte). Damit verbunden ist eine klare Absage an das Spekulative. Sicherheit und Vertrauen sind die wichtigsten Werte. Wir bekennen uns zu unserem Kerngeschäft, dem Verkauf von Sicherheit und nicht von Risiko. Jüngste Ergebnisse der Marktforschung bestätigen uns, dass die Oberösterreichische Versicherung bei der heimischen Bevölkerung als vertrauenswürdigste Versicherung gilt!

Einer der aktuellen Werbeslogans „Wir sind nicht an der Börse, dafür gleich ums Eck“ bringt zwei wesentliche Stärken auf den Punkt: Die Nähe bzw. Verankerung im Land sowie die Unabhängigkeit von (ausländischen) Aktionärsinteressen, die den Kunden uneingeschränkt in den Mittelpunkt stellen. Das Marketing 2009 zielt daher zum einen auf eine Bekräftigung dieser Werte in einer Imagekampagne ab und wird zum anderen die Vertriebschwerpunkte mit Werbemaßnahmen stützen und begleiten.

### Prognosebericht 2009

Die Oberösterreichische Versicherung setzt sich 2009 wieder ein Wachstum über den Prognosen des Verbandes zum Ziel. Entsprechende Zuwächse trotz der schwierigen allgemeinen Marktlage im Lebensversicherungsbereich verspricht sich das Unternehmen vor allem im Bereich der persönlichen und betrieblichen Vorsorge. Neben einer weiteren Festigung der Marktführerschaft in der Sparte Schaden-Unfall wird die Vorsorge als zweite wichtige Säule des Unternehmens weiter ausgebaut. Mittelfristig strebt die Oberösterreichische auch in der Vorsorge die Nummer 1 Position im Heimmarkt an.

In 2009 sind bisher massive Schadenbelastungen wie in den Vorjahren (Sturmereignisse „Kyrrill“, „Paula“ und „Emma“) ausgeblieben. Auch die Auswirkungen der Finanzkrise auf die Kapitalveranlagung sind aus Sicht der Oberösterreichischen großteils überwunden. Abhängig vom weiteren Verlauf des Schadenjahres und der Entwicklung auf den Finanzmärkten geht die Oberösterreichische für 2009 wieder von einem entsprechenden EGT sowie auch von der Steigerung des Unternehmenswertes aus.

## Allgemeines zur Oberösterreichischen Versicherung und zum Jahresabschluss

Die Oberösterreichische betreibt alle wesentlichen Sparten der Schaden- und Unfall- sowie der Lebensversicherung. Die Oberösterreichische Versicherung ist schwerpunktmäßig am Kernmarkt Oberösterreich, sowie in den angrenzenden Bundesländern Steiermark und Salzburg tätig. Der Jahresabschluss enthält die Bilanz zum 31.12.2008, die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008 und den Anhang. Die Abrechnungen der Zedenten über das indirekte Geschäft werden in branchenüblicher Weise um ein Jahr zeitversetzt erfolgswirksam. Die Oberösterreichische Versicherung AG steht zu 85% im Eigentum der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung, die als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit die Interessen ihrer Mitglieder (Kunden) vertritt, und zu 15% im Eigentum der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft.

### Wesentliche Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist (§ 243 Abs. 1 UGB)

Die Risikolage der Oberösterreichischen Versicherung AG setzt sich aus der Gesamtbetrachtung der versicherungstechnischen Risiken, der Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, der Risiken aus Kapitalanlagen sowie der operationalen und sonstigen Risiken zusammen. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen. Das versicherungstechnische Risiko ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen sind folgende versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

#### a) Prämien/Schadenrisiko:

Das Risiko in der Schaden-/Unfallversicherung, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist.

#### b) Prämien/Versicherungsleistungsrisko:

Das Risiko in der Lebensversicherung, mit einer im Voraus festgesetzten gleich bleibenden Prämie eine über einen langen Zeitraum gleich bleibende Versicherungsleistung zu erbringen, deren Höhe von zukünftigen Entwicklungen abhängig ist.

#### c) Zinsgarantierisiko:

Das Risiko in Versicherungszweigen mit garantierten Zinsleistungen.

#### d) Reserverisiko:

Das Risiko bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Zu den Risiken aus Kapitalanlagen zählen die folgenden Bereiche:

#### a) Marktrisiko:

Potenzieller Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:

##### aa) Zinsänderungsrisiken

##### ab) Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen sowie

##### ac) Währungsrisiken.

#### b) Bonitätsrisiko

Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Schuldners.

#### c) Liquiditätsrisiko

Risiko, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Dem operationalen Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen zuzurechnen, insbesondere in Form von

##### ca) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen, oder

##### cb) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren.

Im Sinn des § 17b Abs. 5 VAG und der Leitlinien zum Risikomanagement in Versicherungsunternehmen vom 13. Dezember 2006 des VVO hat die Oberösterreichische geeignete Prozesse und Verfahren zur Identifizierung, Einschätzung und Steuerung der mit dem Versicherungsbetrieb in Verbindung stehenden Risiken eingerichtet.

Für die Anforderungen des Asset-Liability-Managements (ALM) betreibt die Oberösterreichische eine Software, aus der Solvency II-Reports generiert werden. Die Oberösterreichische begrenzt ihre Haftung aus dem Erstversicherungsgeschäft durch angemessenen Risikotransfer an den internationalen Rückversicherungsmarkt. Die Rückversicherungsstrategie der Rückversicherungsabteilung wird jährlich gemeinsam mit dem verantwortlichen Vorstand für das nächste Geschäftsjahr festgelegt. Das Rückversicherungsprogramm für das aktuelle Geschäftsjahr wurde bis zum Beginn dieses Jahres fixiert, um sicherzustellen, dass allen Erstversicherungsrisiken ausreichender Rückversicherungsschutz durch Rückversicherer gegenübersteht. Die Oberösterreichische streut ihre passive Rückversicherung auf eine Vielzahl verschiedener internationaler Rückversicherungsgesellschaften, die über angemessene Bonität verfügen, um das aus der Zahlungsunfähigkeit eines Rückversicherers erwachsende Risiko zu minimieren.

Die Analyse des Naturgefahrenportefeuilles und die Berechnung des daraus resultierenden Risikos erfolgt gemeinsam mit den international führenden Rückversicherungsgesellschaften und -maklern unter Verwendung von Simulationsprogrammen (z.B. Risklink DLM von RMS, Classic/2 von AIR u.a.) für die unterschiedlichen Naturgefahren.

Die Oberösterreichische beschränkt ihr Naturkatastrophenrisiko im Rahmen der Sparte Sturm zunächst mit mehreren proportionalen Rückversicherungsformen sowie einem Schadenexzedenten für Kumulereignisse und anschließend über einen Jahresüberschadenvertrag mit einer Priorität von 100% und einer Haftung von 100%.

### Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 UGB

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien, strukturierten Anlageprodukten sowie derivativen Finanzinstrumenten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den entsprechenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Rücksicht genommen. Die Kapitalveranlagungsstrategie wird vom Asset Allocation Komitee, dem der Gesamtvorstand angehört, festgelegt. Das Asset Allocation Komitee wurde im Zuge der Umsetzung des Master-KAG-Konzeptes Ende 2008 eingerichtet. Die Einhaltung der Vorgaben wird jährlich von der internen Revision überprüft. Die Berichterstattung (Performance- und Risikoreporting) an den Vorstand und den Aufsichtsrat erfolgt quartalsweise. Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und der sich daraus ableitenden Risikopositionierung.

Die Entscheidungsstruktur hängt vom Risikogehalt der Anlage nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken auch unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen sowie bereits im Bestand befindlicher Werte ab. Die Abstimmung mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat erfolgt quartalsweise. Die Gesamtrisikolage des Unternehmens wird durch ein zentrales Risikomanagement evaluiert, an den Vorstand erfolgt eine vierteljährliche Berichterstattung. Der Risikogehalt der Kapitalveranlagung im Besonderen wird laufend durch ein Risiko-Controlling überwacht. Weiters werden quartalsweise Stresstest-Analysen auf Basis der Vorgaben der Finanzmarktaufsicht (FMA) durchgeführt.

#### Liquiditäts-/Cashflowrisiken

Die Liquiditäts- und Cashflowrisiken werden durch eine Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch den wachsenden Versicherungsbestand ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management im Rechnungswesen und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

#### Mitgliedschaften

Unser Unternehmen ist unter anderem Mitglied des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs, der Vereinigung Österreichischer Länderversicherer, des Kuratoriums für Verkehrssicherheit, des Bildungswerkes der Österreichischen Versicherungswirtschaft (BÖV) sowie bei einer Vielzahl weiterer Fachorganisationen und Interessensverbänden.

## Schlusswort – Nähe schafft Vertrauen

Gerade die unsicheren Zeiten sind ein guter Boden für die klassischen Werte der Oberösterreichischen – die Integration und Verbundenheit mit dem Land, die Nähe und Regionalität sehen wir als Wettbewerbsvorteile. Gesprächspartner vor Ort in allen Gemeinden ermöglichen sofortigen und persönlichen Kontakt. Sie sind mit den regionalen Verhältnissen vertraut und immer auf Augenhöhe mit den Kunden. Kurze Entscheidungswege durch den Sitz der Generaldirektion in Linz helfen mit, kundenorientiert und rasch zu handeln.

Die Nähe gibt den abstrakten Versicherungsleistungen eine menschliche Seite. Denn es sind letztendlich die Menschen, die hinter den Leistungen der Oberösterreichischen stehen. In diesem Sinne danken wir den Mitarbeitern für ihre engagierte Arbeit, dem Betriebsrat für seine positive und kooperative Haltung sowie den Aufsichtsratsmitgliedern und Delegierten für ihre Unterstützung und Förderung.

Linz, am 23. März 2009

Oberösterreichische Versicherung AG



Dr. Wolfgang Weidl e.h.



Martin Jarovsky e.h.



Mag. Othmar Nagl e.h.

## Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2008

Während der Berichtszeit hat sich der Aufsichtsrat in regelmäßigen Sitzungen, aber auch bei sonstigen Gelegenheiten vom Vorstand eingehend über den Geschäftsverlauf Bericht erstatten lassen. Mit seiner überwachenden Tätigkeit hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben erfüllt.

Alle vom Vorstand getroffenen Maßnahmen wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Beanstandungen hinsichtlich der Geschäftsführung des Vorstandes haben sich nicht ergeben. Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstandes der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft über das Geschäftsjahr 2008 wurden von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Bericht des Wirtschaftsprüfers bestätigt, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung vermittelt und dass der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Vom Aufsichtsrat wurde dieser Prüfungsbericht zustimmend zur Kenntnis genommen und gab zu Bemerkungen keine Veranlassung. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 125 (2) des Aktiengesetzes festgestellt.

Der Aufsichtsrat unterstützt die Anträge des Vorstandes bezüglich Gewinnverwendung. Es wird der Hauptversammlung empfohlen, diese Anträge zu beschließen und dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2008 die Entlastung zu erteilen.

Linz, am 31. März 2009



Generaldirektor Dkfm. Dr. Leopold Windtner  
Präsident des Aufsichtsrates

„Nähe ist ein Gewinn.  
Gerade in Krisenzeiten  
kommt es darauf an,  
zusammenzurücken  
und gemeinsam an  
einem Strang zu  
ziehen.“

## Bilanz zum 31. Dezember 2008

### Aktiva

	31.12.2008		31.12.2007	
	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR	Insgesamt TEUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	770.422,22	91.283,29	861.705,51	1.011
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I. Grundstücke und Bauten	26.714.745,56	3.630.861,22	30.345.606,78	30.579
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.406.021,92	0,00	2.406.021,92	2.356
2. Beteiligungen	4.449.453,55	12.700.000,00	17.149.453,55	17.993
3. Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.538.880,99	0,00	15.538.880,99	14.497
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	274.109.057,07	335.230.517,33	609.339.574,40	459.717
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	28.996.114,34	206.998.346,16	235.994.460,50	373.408
3. Hypothekendarlehen	14.876.047,22	0,00	14.876.047,22	16.583
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	60.004,96	60.004,96	63
5. Sonstige Ausleihungen	30.089.572,87	3.941.047,80	34.030.620,67	41.264
6. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	18.075.803,79	18.075.803,79	10.060
7. Andere Kapitalanlagen	25.518,75	0,00	25.518,75	182
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	1.024.190,25	0,00	1.024.190,25	1.276
<b>C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>	0,00	194.547.943,12	194.547.943,12	173.405
<b>D. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	6.197.840,86	1.517.585,64	7.715.426,50	9.401
2. an Versicherungsvermittler	572.424,34	150.523,75	722.948,09	1.012
3. an Versicherungsunternehmen	1.059.588,98	1.141.728,34	2.201.317,32	939
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	8.900.741,09	169,18	8.900.910,27	10.626
III. Sonstige Forderungen	2.836.084,83	2.420.203,45	5.256.288,28	10.933
<b>E. Anteilige Zinsen</b>	1.701.136,67	3.777.167,99	5.478.304,66	9.643
<b>F. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	3.122.403,83	4.157,83	3.126.561,66	2.767
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	13.662.128,43	14.245.238,15	27.907.366,58	14.722
III. Andere Vermögensgegenstände	23.651.284,69	1.270.461,72	24.921.746,41	14.036
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.276.938,23	0,00	1.276.938,23	1.382
<b>H. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen</b>	14.398.555,43	-14.398.555,43	0,00	0
	<b>476.379.152,12</b>	<b>785.404.488,29</b>	<b>1.261.783.640,41</b>	<b>1.217.854</b>

## Bilanz zum 31. Dezember 2008

### Passiva

	31.12.2008		31.12.2007	
	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR	Insgesamt TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Grundkapital				
Nennbetrag	10.906.962,18	6.198.838,92	17.105.801,10	17.106
II. Kapitalrücklagen				
Gebundene	2.926.769,84	38.185.542,39	41.112.312,23	41.112
III. Gewinnrücklagen				
Freie Rücklagen	44.201.000,00	11.622.000,00	55.823.000,00	54.029
IV. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	3.463.409,99	2.810.775,84	6.274.185,83	5.696
V. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag EUR 1.847,20; Vorjahr: TEUR 1)	566.002,77	717,37	566.720,14	1.440
<b>B. Unversteuerte Rücklagen</b>				
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	3.843.309,01	947.850,16	4.791.159,17	4.791
II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	2.292.558,75	0,00	2.292.558,75	2.317
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	37.818.790,42	9.378.588,34	47.197.378,76	46.305
2. Anteil der Rückversicherer	-6.028.164,59	-731.525,85	-6.759.690,44	-6.746
II. Deckungsrückstellung				
1. Gesamtrechnung	0,00	517.995.313,27	517.995.313,27	483.816
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-3.286.380,90	-3.286.380,90	-3.889
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	362.106.546,53	560.086,56	362.666.633,09	356.644
2. Anteil der Rückversicherer	-156.410.814,89	-41.597,62	-156.452.412,51	-153.726
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung				
1. Gesamtrechnung	950.000,00	0,00	950.000,00	900
2. Anteil der Rückversicherer	-218.000,00	0,00	-218.000,00	-208
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				
Gesamtrechnung	0,00	8.070.000,00	8.070.000,00	14.240
VI. Schwankungsrückstellung	63.615.288,00	0,00	63.615.288,00	67.433
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
Gesamtrechnung	2.070.200,00	16.000,00	2.086.200,00	2.402
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung Gesamtrechnung</b>	0,00	185.028.579,42	185.028.579,42	172.205
<b>E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Abfertigungen	11.182.629,00	211.327,00	11.393.956,00	11.316
II. Rückstellungen für Pensionen	41.643.892,40	1.417.069,91	43.060.962,31	42.623
III. Steuerrückstellungen	3.408.000,00	1.163.000,00	4.571.000,00	4.571
IV. Sonstige Rückstellungen	7.201.055,00	419.731,00	7.620.786,00	8.818
<b>F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft</b>	0,00	4.059.504,37	4.059.504,37	4.605
<b>G. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	5.323.217,26	329.763,62	5.652.980,88	2.683
2. an Versicherungsvermittler	997.405,91	123.579,39	1.120.985,30	1.381
3. an Versicherungsunternehmen	249.303,71	0,00	249.303,71	314
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	23.207.704,53	614.847,50	23.822.552,03	22.560
III. Andere Verbindlichkeiten	11.021.467,26	308.787,15	11.330.254,41	13.021
<b>H. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	40.619,04	2.090,45	42.709,49	94
	<b>476.379.152,12</b>	<b>785.404.488,29</b>	<b>1.261.783.640,41</b>	<b>1.217.854</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008

### Schaden- und Unfallversicherung

	2008	2007
	EUR	TEUR
<b>Versicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	270.736.812,58	262.286
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-87.105.752,45	-84.280
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-938.460,81	-836
bb) Anteil der Rückversicherer	-24.620,78	382
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>	14.850,42	17
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>	950.957,34	904
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-179.701.443,61	-181.582
ab) Anteil der Rückversicherer	63.104.956,68	61.398
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-6.299.153,05	-17.372
bb) Anteil der Rückversicherer	2.700.585,44	12.435
<b>5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	-286.200,00	-1.032
<b>6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	555.000,00	0
<b>7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>		
a) Gesamtrechnung	-865.994,78	-641
b) Anteil der Rückversicherer	10.000,00	8
<b>8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-58.611.247,25	-57.074
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-10.804.499,60	-9.989
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	18.627.668,60	17.505
<b>9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>	-4.525.998,31	-4.656
<b>10. Veränderung der Schwankungsrückstellung</b>	3.817.824,00	-15.170
<b>11. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>11.355.284,42</b>	<b>-17.697</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008

### Schaden- und Unfallversicherung

	2008	2007
	EUR	TEUR
<b>Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	11.355.284,42	-17.697
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>		
a) Erträge aus Beteiligungen	444.656,25	454
(davon verbundene Unternehmen EUR 23.700,00; 2007: TEUR 24)		
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	2.294.353,49	1.255
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	24.654.404,90	19.818
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	3.403.630,69	10.378
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	1.550.437,79	1.102
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-510.479,80	-602
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-41.749.362,72	-6.754
c) Zinsaufwendungen	-30.914,57	-202
(davon verbundene Unternehmen EUR 28.782,10; 2007: TEUR 186)		
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-1.836.341,69	-160
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-130.442,67	-147
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	-14.850,42	-17
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>	593.813,59	428
<b>6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>	-14.947,95	-2.140
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>9.241,31</b>	<b>5.716</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008

### Lebensversicherung

	2008 EUR	2007 TEUR
<b>Versicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	95.528.081,02	85.939
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-1.503.572,00	-1.473
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-89.083,85	145
bb) Anteil der Rückversicherer	30.223,67	13
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>	14.322.661,05	19.972
<b>3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>	25.700.420,04	11.797
<b>4. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>	39.048,90	111
<b>5. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-34.417.637,61	-28.262
ab) Anteil der Rückversicherer	1.533.642,38	1.913
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-163.275,50	-34
bb) Anteil der Rückversicherer	26.262,13	-78
<b>6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen Deckungsrückstellung</b>		
a) Gesamtrechnung	-40.226.478,46	-57.072
b) Anteil der Rückversicherer	-602.131,47	-1.118
<b>7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer Gesamtrechnung</b>	-607.101,76	-6.179
<b>8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-7.741.041,13	-6.581
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-1.898.221,28	-1.819
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	47.305,97	76
<b>9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>	-49.810.663,89	-15.142
<b>10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>	-157.901,90	-171
<b>11. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>10.536,31</b>	<b>2.037</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008

### Lebensversicherung

	2008 EUR	2007 TEUR
<b>Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	10.536,31	2.037
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>		
a) Erträge aus Beteiligungen	96.000,00	96
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	254.081,72	280
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	23.613.864,17	22.091
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	5.139,00	1.076
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	2.878.550,70	1.425
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-337.652,96	-364
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-8.013.690,10	-3.828
c) Zinsaufwendungen	-10.890,84	-11
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-3.693.717,99	-318
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-469.022,65	-476
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	-14.322.661,05	-19.972
<b>5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>10.536,31</b>	<b>2.036</b>

#### Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

„Ich bestätige gemäß § 23 a VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.“

Wien, am 17. März 2009

*Hummer-Mair*

MMag. Lucia Hummer-Mair  
Treuhänderin

„Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind. Die in der Abteilung B Lebensversicherung zum 31.12.2008 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von EUR 514.708.932,37 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts von EUR 517.995.313,27 abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von EUR 3.286.380,90.“

Die in der Position Prämienüberträge ausgewiesene Summe von EUR 8.647.062,49 enthält die Prämienüberträge des eigenen Geschäfts von EUR 9.378.588,34 abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von EUR 731.525,85.“

Linz, am 7. März 2009

*Himmelbauer*

DI Konrad Himmelbauer  
Verantwortlicher Aktuar

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008

### Gesamt

	2008 EUR	2007 TEUR
<b>1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		
Schaden- und Unfallversicherung (Beilage II/2)	9.241,31	5.716
Lebensversicherung (Beilage II/4)	10.536,31	2.036
	19.777,62	7.752
<b>2. Steuern vom Einkommen</b>	2.893.000,00	-2.047
<b>3. Jahresüberschuss</b>	2.912.777,62	5.705
<b>4. Auflösung von Rücklagen</b>		
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	24.415,32	24
<b>5. Zuweisung an Rücklagen</b>		
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	-578.320,00	-648
b) Zuweisung an freie Rücklagen	-1.794.000,00	-3.642
<b>6. Jahresgewinn</b>	564.872,94	1.439
<b>7. Gewinnvortrag</b>	1.847,20	1
<b>8. Bilanzgewinn</b>	<b>566.720,14</b>	<b>1.440</b>

## Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

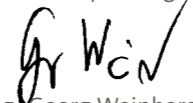
„Wir haben den beigegeführten Jahresabschluss der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft, Linz, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2008 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.“

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.“

Wien, am 23. März 2009

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

  
Mag. Georg Weinberger  
Wirtschaftsprüfer

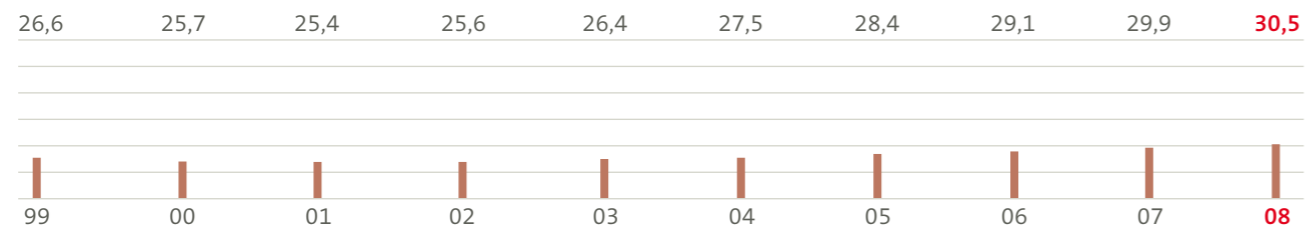
  
Dr. Hans-Ulrich Brandes  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Für abweichende Fassungen (zB Verkürzung oder Übersetzung in eine andere Sprache) sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

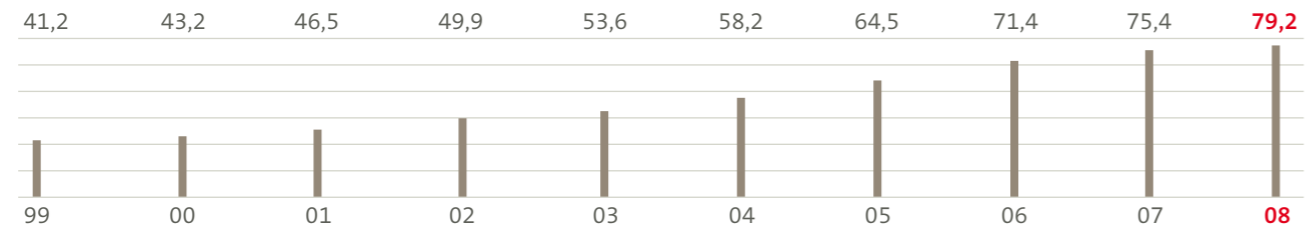
## Versicherungsprämien

### Verrechnete Prämien

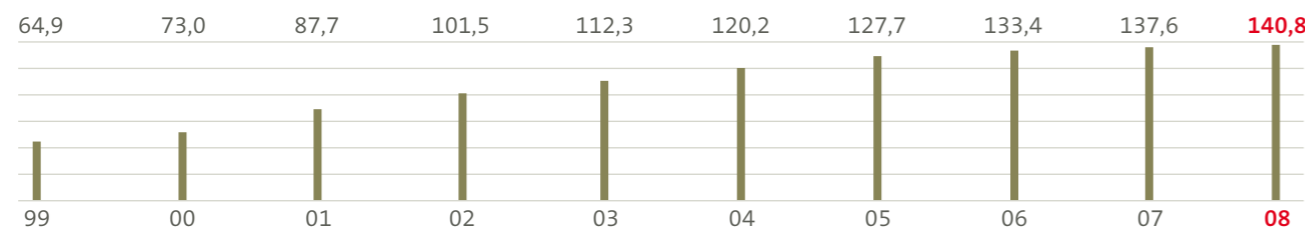
Feuer-Versicherung in Mio. EUR



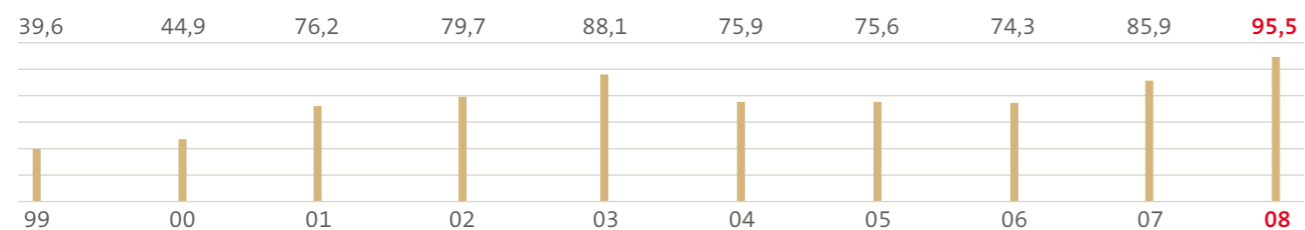
Sach-Sparten in Mio. EUR



HUK-Sparten in Mio. EUR



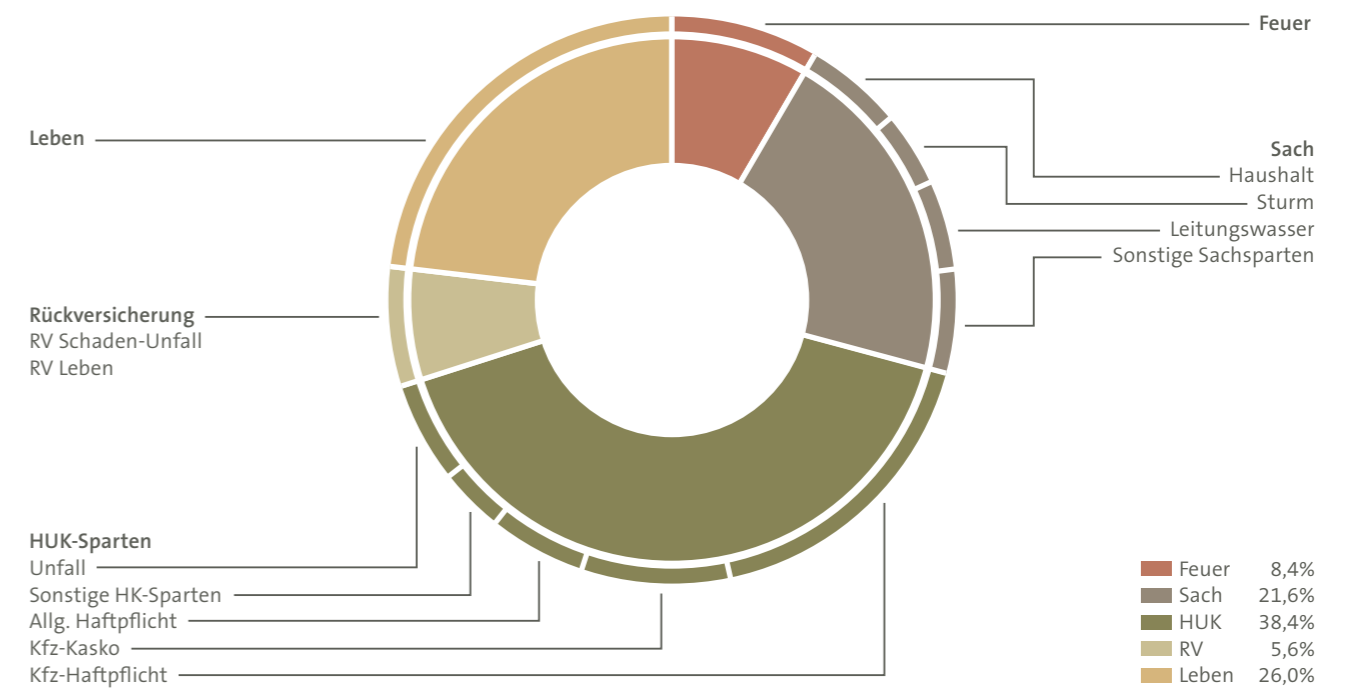
Lebens-Versicherung in Mio. EUR



## Versicherungsprämien

### Direktes Geschäft

	TEUR
<b>Feuer</b>	<b>30.495</b>
Haushalt	22.075
Sturm	21.456
Leitungswasser	18.959
Sonstige Sachsparten	16.751
<b>Sachsparten</b>	<b>79.241</b>
Kfz-Haftpflicht	61.109
Kfz-Kasko	31.005
Allg. Haftpflicht	19.023
Sonstige HK-Sparten	11.178
Unfall	18.496
<b>HUK-Sparten</b>	<b>140.811</b>
RV Schaden-Unfall	20.190
RV Leben	0
<b>Rückversicherung</b>	<b>20.190</b>
<b>Leben</b>	<b>95.528</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>366.265</b>



„Nähe muss  
wachsen.“

# NÄHE

## Anhang 2008 der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft, Linz

### 1. Erläuterungen zum Jahresabschluss

#### Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Der vorliegende Abschluss 2008 ist nach den Vorschriften des UGB sowie des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der gültigen Fassung aufgestellt worden.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschluss-Stichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Das Unternehmen gehört dem Konsolidierungskreis des Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung-Konzerns mit Sitz in Linz an. Der offengelegte Konzernabschluss und der Konzernlagebericht liegen in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 4020 Linz, Gruberstraße 32, zur Einsichtnahme auf.

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Aktiva

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 20% bzw. 25%, angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Bauten werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden in der Regel mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude, die an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sowie die Aktien und die anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sind nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet. Bei der Bewertung der Schuldverschreibungen und der anderen festverzinslichen Wertpapiere wird in der Abteilung A Schaden- und Unfallversicherung der strenge Niederstwertgrundsatz angewendet. Festverzinsliche Werte, das sind Werte mit einer festen bzw. von einem Index abhängigen Verzinsung mit Kapitalgarantie der Lebensversicherungsabteilung werden zur Erlangung einer kontinuierlichen Politik der Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen des UGB bewertet. Die Bewertung nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen des UGB ist darüber hinaus in § 81 h VAG grundsätzlich vorgesehen. Bei den nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen bewerteten Vermögensgegenständen wird auf die Bonität des Schuldners Bedacht genommen. Im Übrigen wird der Marktwert, mindestens aber der garantierte Rücklösungswert der Bewertung zugrunde gelegt. Das Unterlassen der Abschreibung resultierte daraus, dass zum Bilanzstichtag Anhaltspunkte vorlagen, die darauf hin deuteten, dass die Wertminderung nicht von Dauer sein würde.

Die Bestimmungen des § 81 h Abs. 2 letzter Satz VAG wurden nicht in Anspruch genommen.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 50.377 (2007: TEUR 9.396). Außerplanmäßige Abschreibungen werden durch Zuschreibungen ausgeglichen, wenn sich die Börsenwerte der Wertpapiere, von denen die außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen wurden, in den Folgejahren wieder erhöhen.

Ende Dezember 2008 wurden maßgebliche Teile des direkten Wertpapierbestandes in die Spezialfonds OOEV 1 und OOEV 2 verkauft. Die dabei entstandenen realisierten Verluste können als Vorwegnahme sonst vorzunehmender Abschreibungen gesehen werden. Diese Verluste wurden weitgehend durch realisierte Gewinne ausgeglichen. Der Saldo aus realisierten Gewinnen und Verlusten – Schaden und Unfall TEUR 1.189 Verlust; Leben TEUR 3.173 Verlust – wird in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten.  
Davon entfallen auf:

	Buchwert TEUR	Zeitwert TEUR
Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit sichergestellt ist, eine Rückzahlung des Kapitals jedoch teilweise oder zur Gänze entfallen kann	1.460	1.460
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und/oder Kapitalausfall in jeder beliebigen Kombination möglich sein kann	10.135	10.887

Als Zeitwert wurde der Marktpreis bzw. Börsenkurs eines anerkannten und liquiden Marktes herangezogen. Bei Vermögensgegenständen, die nicht an einem anerkannten und liquiden Markt gehandelt werden, wurde eine Bewertung von einer fachkundigen, einschlägig ausgebildeten Person in der Emissionsbank vorgenommen. Die Bewertung ist ausreichend dokumentiert, für einen sachverständigen Dritten nachvollziehbar, stetig und konsistent. Der Bewertung liegen aktuelle Marktdaten zu Grunde.

Derivative Finanzinstrumente (Optionen und Sicherungsgeschäfte) waren am Bilanzstichtag nicht im Bestand.

Hypothekenforderungen, sonstige Darlehensforderungen und alle anderen Forderungen werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Zu Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet. Diese Wertberichtigungen werden von den Nennbeträgen abgezogen.

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen stellen sich zum 31.12.2008 bzw. 31.12.2007 wie folgt dar:

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Grundstücke und Bauten	61.282	56.737
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.457	2.397
Beteiligungen	17.586	18.430
Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.539	14.496
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	616.422	583.189
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	224.138	371.745
Hypothekenforderungen	14.876	16.583
Vorauszahlungen auf Polizzen	60	63
Sonstige Ausleihungen	34.031	41.264
Guthaben bei Kreditinstituten	18.076	10.060
Ander Kapitalanlagen	26	182
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	1.024	1.276

Sämtliche Grundstücke und Bauten wurden 2004 von Herrn Baumeister Ing. Peter Grück, Linz, allgemein beeideter gerichtlicher Sachverständiger, nach Verkehrswerten bewertet. In Bau befindliche Gebäude wurden mit den Buchwerten bewertet. Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den anteiligen Eigenmitteln angesetzt. Die Beteiligungen wurden mit Marktpreisen bzw. Buchwerten angesetzt. Der Ansatz von Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren bzw. von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren erfolgte mit dem Buchwert bzw. einem über dem Buchwert liegenden Börsen- oder Marktpreis. Bei den übrigen Kapitalanlagen entspricht der Zeitwert dem Buchwert.

Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen werden. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Aufgrund der besonderen Lage an den Kapitalmärkten („Finanzmarktkrise“) wurde erstmals vom Wahlrecht Gebrauch gemacht, latente Steueransprüche gemäß § 198 Abs. 10 UGB zu aktivieren. Nach der gewählten Bilanzierungsmethode wurde der aktivierungsfähige Betrag neben den gesetzlichen Ansatzvoraussetzungen zusätzlich mit dem anteiligen Steuerbetrag begrenzt, der auf den im Geschäftsjahr entstandenen Verlust entfällt. Somit wurden von den zum 31. Dezember 2008 aktivierbaren latenten Steuern in Höhe von TEUR 14.630 (31.12.2007: TEUR 15.698) TEUR 2.883 aktiviert und unter dem Posten „Andere Vermögensgegenstände“ ausgewiesen.

Die Prämienüberträge in der Schaden- und Unfallversicherung werden in sämtlichen Sparten mit Ausnahme kurzfristiger Transportversicherungen zeitanteilig berechnet. Der Kostenabschlag beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10% (TEUR 1.334, 2007: TEUR 1.341) und in den übrigen Versicherungszweigen 15% (TEUR 4.348, 2007: TEUR 4.187). In der Lebensversicherung werden die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet.

Die Deckungsrückstellung wird nach den in den genehmigten Geschäftsplänen vorgeschriebenen Berechnungsformeln und nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Auf Grund der Veröffentlichung der Sterbetafel AVÖ 2005 R und möglicher Klagen im Zusammenhang mit den Mindestrückkaufswerten und Prämienfreistellungen wurde eine Reserve in Höhe von TEUR 2.102 bzw. TEUR 580 im Rahmen der Deckungsrückstellung gebildet. Den Bestimmungen des § 176 Abs. 6 VersVG über die Verteilung der Abschlusskosten folgend, werden für Vertragsabschlüsse seit 1. Jänner 2007 die gezillmerten Abschlusskosten nicht mehr im Abschlussjahr mit 35% sondern über fünf Jahre verteilt mit je 10%, insgesamt 50% angesetzt. Vom Gesamtbeitrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfallen TEUR 64.119 (1.1.2008: TEUR 61.654) auf zugeteilte Gewinnanteile und TEUR 7.042 (1.1.2008: TEUR 6.917) auf bereits zugesagte, aber noch nicht zugeteilte Gewinnanteile.

Die Deckungsrückstellung der aktienindexgebundenen Erlebensversicherung gegen Einmalprämie wird aus dem höheren Resultat, das sich einerseits aus der Berechnung nach der prospektiven Methode und andererseits nach der retrospektiven Methode ergibt, ermittelt. Die Deckungsrückstellungen der anderen Tarife werden nach der prospektiven Methode berechnet. Als Rechnungszinssatz für die Berechnung der Deckungsrückstellung wird der Zinssatz zur Prämienberechnung verwendet, das sind derzeit 2,25% bis 4%. Sterbetafeln bzw. Ausscheidordnungen sind gleich der Prämienberechnung. Der Zillmersatz beträgt bei den Tarifen mit laufender Prämienzahlung maximal 35%.

In der fondsgebundenen Lebensversicherung werden die Prämien nach einem festgelegten Verfahren in Kostenanteile und Anlageprämien zerlegt. Die Deckungsrückstellung einer Versicherung wird in Anteileneinheiten ausgedrückt und ergibt sich aus der Ansammlung der Anlageprämie. Der Wert der Deckungsrückstellung zum Bilanzstichtag berechnet sich aus der Zahl der Fondsanteile multipliziert mit dem jeweiligen Rücknahmepreis zum für den Bilanzstichtag maßgeblichen Bewertungsstichtag.

**Bilanzierungs- und  
Bewertungsmethoden  
Passiva**

Die amerikanische Investment Bank „Lehman Brothers Treasury Co. B.V.“ geriet im Jahr 2008 in Konkurs. Die Oberösterreichische hat 2008 ein Lebensversicherungsprodukt – die indexgebundene „168+“ mit einem Volumen von 15 Mio. EUR – mit Lehman als Emittent und als Garantiegeber verkauft und bot nach dem Wertverlust des Produktes ihren Kunden als Kulanzlösung ohne Aufpreis den Umstieg auf ein Produkt auf Basis der Lehman-Anleihe und einer fiktiven Nullkuponanleihe an – Laufzeit 1. Jänner 2009 bis 1. April 2020. Beim neuen Produkt übernimmt die Oberösterreichische selbst die Garantie für die Leistung von 162% des gezeichneten Volumens zum Ablauf. Insgesamt sind in der Deckungsrückstellung TEUR 6.966 (= 46%) der ursprünglichen Veranlagung von TEUR 14.957 (= 100%) rückgestellt. Das Garantieprodukt wird gemäß Vereinbarung mit dem Kunden auf einen neuen Tarif umgestellt. Diese Tarifumstellung erfolgte im Rahmen einer Änderung des Geschäftsplanes der Tarife 862 und 863, die der Finanzmarktaufsicht vorgelegt und nicht beeinträchtigt wurden. Die Reservierung erfolgt geschäftsplanmäßig im Rahmen der indexgebundenen Lebensversicherung.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen. Versicherungsfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden im Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet.

Im indirekten Geschäft beruhen die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2007 für den weitaus überwiegenden Teil (für den Rest zum Stichtag 31. Dezember 2008). Die gemeldeten Beträge werden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wird.

Die Rückstellung für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die Beträge, die aufgrund der Geschäftspläne und der Satzung für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer gewidmet wurden.

Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Lebensversicherungen werden folgende Gewinnanteile erklärt:

**Er- und Ablebensversicherungen  
und Erlebensversicherungen**

Deklaration für die Zeit vom 1.1.2010 bis 31.12.2010

Gewinnverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Risikogewinn	Kostengewinn	Schlussgewinn	Versicherungsdauer
1	1,000 %	3,00 %			1,000 %	10 Jahre und länger kleiner als 10 Jahre
3	1,000 %	2,00 %			1,000 %	
5	0,750 %	2,00 %			0,750 %	
6	0,000 %	1,50 %			0,000 %	
7	0,000 %				0,000 %	
	0,000 %				1,250 %	
9	1,250 %	1,00 %			1,250 %	
10	1,000 %				1,000 %	
11	0,000 %	1,75 %			0,000 %	
12	0,000 %	3,25 %			0,000 %	
13	0,000 %	1,00 %			0,000 %	
14	0,500 %				0,500 %	
	0,000 %				0,000 %	10 Jahre und länger kleiner als 10 Jahre
15	0,750 %	1,75 %			0,750 %	
16	0,750 %	3,25 %			0,750 %	
17	0,250 %					10 Jahre und länger kleiner als 10 Jahre
18	0,750 %	1,00 %			0,750 %	
19	0,750 %				0,250 %	
20	0,750 %	1,75 %			0,750 %	10 Jahre und länger kleiner als 10 Jahre
21	0,750 %	1,00 %			0,750 %	
22	0,750 %				0,250 %	
23	1,000 %	2,00 %			1,000 %	10 Jahre und länger kleiner als 10 Jahre
26	1,250 %	1,75 %			1,250 %	
27	1,250 %				0,750 %	
28	1,250 %	1,75 %			1,250 %	10 Jahre und länger kleiner als 10 Jahre
29	1,250 %				0,750 %	
30	1,250 %	0,75 %			1,250 %	
31	1,000 %					
32	1,000 %					
33	1,250 %				1,250 %	
34	1,250 %				1,250 %	
35	1,250 %					
36	0,000 %					
40	1,750 %	1,00 %			1,750 %	
41	1,750 %				1,750 %	
42	2,250 %	1,00 %			2,250 %	
43	2,250 %				2,250 %	
44	1,750 %	0,50 %			1,750 %	
45	1,750 %				1,750 %	
46	1,750 %				1,750 %	
47	1,750 %					
48	0,000 %					
49	1,800 %				1,800 %	
52	1,750 %	1,75 %			1,750 %	
101	2,000 %		50,0 %	50,0 %	2,000 %	
102	2,000 %		50,0 %	50,0 %	2,000 %	
103	2,000 %		50,0 %	50,0 %	2,000 %	
201	2,500 %		50,0 %	50,0 %	2,500 %	
202	2,500 %		50,0 %	50,0 %	2,250 %	
301	2,000 %		50,0 %	50,0 %	2,000 %	
302	2,000 %		50,0 %	50,0 %	2,000 %	

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

**Risikoversicherungen**

Deklaration für die Zeit vom 1.1.2010 bis 31.12.2010

Gewinnverband	
4	40% der Tarifprämie
8	40% der Tarifprämie
24	40% der Tarifprämie
25	40% der Tarifprämie
38	40% der Tarifprämie
39	40% der Tarifprämie

Die Gewinngutschrift erfolgt in Form einer sofortigen Prämienermäßigung.

Gemäß der Gewinnbeteiligungs-Verordnung GBVVU (BGBl. II Nr. 398/2007) werden der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer jährlich wenigstens 85% der Bemessungsgrundlage zugeführt.

Hierbei ermittelt sich die Bemessungsgrundlage wie folgt:

+ Abgegrenzte Prämien	54.490.535,57
+ Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	26.079.784,39
– Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen	13.959.959,95
– Aufwendungen für Versicherungsfälle	31.936.810,81
– Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	26.590.278,73
– Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	5.612.081,80
– Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-25.216,00
+ Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	-141.239,24
– Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14.783,08
<b>Bemessungsgrundlage im Sinne des § 18 Abs. 4 VAG</b>	<b>2.340.382,35</b>

Die Posten Erträge aus Kapitalanlagen, Zinsenerträge, Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen, soweit sie den Lebensversicherungen der klassischen Lebensversicherung zuzurechnen sind, wurden im Verhältnis des mittleren Deckungserfordernisses der gewinnberechtigten klassischen Lebensversicherungsverträge für das direkte Geschäft zu den mittleren gesamten Kapitalanlagen und laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand der Abteilung Leben berücksichtigt. Alle anderen Erträge und Aufwendungen wurden nur insoweit berücksichtigt, als sie auf gewinnberechtigten klassischen Lebensversicherungsverträge des direkten Geschäfts entfallen. Erträge und Aufwendungen, die nicht direkt zuordenbar sind, wurden möglichst verursachungsgerecht, allenfalls mit Hilfe eines geeigneten Schlüssels auf diese aufgeteilt.

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen BGBl.Nr. 545/1991 idF vom 12. März 1997, BGBl. II Nr. 66/1997 berechnet.

Die Rückstellungen für Abfertigungen sind nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 4,0% (2007: 4,0%) und eines Pensionsantrittsalters, das die Übergangsfristen der Pensionsreform 2003 berücksichtigt, ermittelt und betragen 53,3% (2007: 55,3%) der fiktiven gesetzlichen und vertraglichen Abfertigungsansprüche am Bilanzstichtag. Der Gesamtbetrag der Abfertigungsrückstellungen gemäß § 14 EStG wurde im Jahr 2003 auf das steuerliche Kapitalkonto steuerfrei übertragen.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 4,0% (2007: 4,0%) und einem Pensionseintrittsalter, das die Übergangsfristen der Pensionsreform 2003 berücksichtigt, unter Zugrundelegung der Berechnungstafeln von AVÖ 2008-P berechnet.

Die auf Nicht-EWWU-Währung lautenden Wertpapiere, die anteiligen Zinsen, die Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen werden zum Devisen-Mittelkurs vom Bilanzstichtag umgerechnet.

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) und der damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden zur Gänze um ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen (mit Ausnahme der IWD-Übernahmen und Übernahmen von Assekuranzvereinen).

Unter den abgegrenzten Prämien sind Prämien für das indirekte Geschäft in der Höhe von TEUR 14.576 (abzüglich Anteil der Rückversicherer TEUR 0) enthalten, welche das Jahr 2007 betreffen.

**Grundlagen der Währungsumrechnung****Periodengerechte Erfassung von Erträgen und Aufwendungen**

## 2. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

	Immaterielle Vermögens- gegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bilanzwert am 31.12.2007	1.011	30.579	2.356	17.993	14.497
Zugänge / Umgliederungen	347	998	50	395	1.850
Abgänge / Umgliederungen	0	0	0	-1.239	-808
Abschreibungen	-496	-1.231	0	0	0
<b>Bilanzwert am 31.12.2008</b>	<b>862</b>	<b>30.346</b>	<b>2.406</b>	<b>17.149</b>	<b>15.539</b>

Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen fast ausschließlich EDV-Software. Der Grundwert der bebauten und unbebauten Grundstücke beträgt TEUR 6.929 (31.12.2007: TEUR 6.929). Der Bilanzwert der selbst genutzten Grundstücke beläuft sich auf TEUR 7.343 (31.12.2007: TEUR 7.722).

Im Bilanzposten „Sonstige Ausleihungen“ sind keine Polizzendarlehen enthalten, diese werden im Posten „Vorauszahlungen auf Polizen“ ausgewiesen.

Nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind Schuldscheindarlehen an die Republik Österreich im Ausmaß von 19,3 Mio. EUR, die verbleibenden nicht gesicherten sonstigen Ausleihungen erreichen keinen größeren Umfang.

Die von den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle abgezogenen Regressforderungen gemäß § 81 I Abs. 5 erreichen keinen größeren Umfang.

### Eigenkapital

Das Grundkapital blieb im Geschäftsjahr unverändert. Es ist zerlegt in 2.111.150 auf Namen lautende Stamm-Stückaktien und 241.780 auf Namen lautende stimmberechtigte Vorzugs-Stückaktien.

### Zusammensetzung und Entwicklung unsteuerter Rücklagen

Der Risikorücklage gemäß § 73 a VAG wurden im Jahr 2008 insgesamt TEUR 578 zugeführt, womit sich per 31.12.2008 ein Rücklagenstand von TEUR 11.065 (davon versteuert TEUR 6.274) ergibt.

Bewertungsreserve	Stand am 1.1.2008	Auflösung	Stand am 31.12.2008
	TEUR	TEUR	TEUR
Grundstücke und Bauten	864	24	840
Wertpapiere	1.453	0	1.453
	<b>2.317</b>	<b>24</b>	<b>2.293</b>

Die Zuweisung und Auflösung von unsteuerter Rücklagen führte im Berichtsjahr zu einer Erhöhung der Steuern vom Einkommen in Höhe von TEUR 6 (2007: TEUR 6). Die Steuern betreffen zur Gänze das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Zwischen den Zahlungen für Versicherungsfälle und der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für Vorjahre am Ende des Geschäftsjahres einerseits und am Beginn des Geschäftsjahres andererseits ergeben sich insgesamt Differenzen von TEUR 39.626 (2007: TEUR 36.118) (Abwicklungsgewinne); davon entfällt der überwiegende Teil auf die Sparten Kfz-Haftpflicht und Allgemeine Haftpflicht.

### Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:

	TEUR
Stand am 1. Jänner 2008	14.240
Entnahme	-6.777
Zuweisung	607
<b>Stand am 31. Dezember 2008</b>	<b>8.070</b>

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die erklärten, noch nicht zugeteilten Gewinnanteile sowie die künftigen Gewinnanteile.

	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
<b>Sonstige Rückstellungen</b>		
Maklerprovisionen	1.640	2.255
Nicht konsumierte Urlaube	2.316	2.438
Bilanzgelder und Leistungsprämien	1.597	2.049
Jubiläumsgelder	1.753	1.671
Übrige	315	405
	<b>7.621</b>	<b>8.818</b>

In den anderen Verbindlichkeiten sind als größere Posten enthalten: Rentenverpflichtung aus Liegenschaftsverkauf TEUR 242 (31.12.2007: TEUR 362), offene Rechnungen TEUR 806 (31.12.2007: TEUR 2.643), Land Oberösterreich Förderungsdarlehen TEUR 690 (31.12.2007: TEUR 690).

Auf Verbindlichkeiten aus Steuern entfallen TEUR 7.930 (31.12.2007: TEUR 7.332), auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit entfallen TEUR 929 (31.12.2007: TEUR 905).

**Anteile an Bilanzposten, die auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen:**

	Verbundene Unternehmen	
	2008	2007
	TEUR	TEUR
Sonstige Forderungen	727	1.389
Andere Verbindlichkeiten	492	630

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für 2009 TEUR 1.317 (Vorjahr: TEUR 733) und für den Zeitraum von 2009 bis 2013 TEUR 4.802 (Vorjahr: TEUR 1.675).

### 3. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die angeführten Erfolgsposten der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2008 nach Geschäftsbereichen in der Gesamtrechnung wie folgt auf:

	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versiche- rungsfälle	Aufwendungen für den Versiche- rungsbetrieb	Rück- versicherungs- Saldo
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Direktes Geschäft</b>					
Sonstige Unfallversicherungen	18.496	18.477	13.073	4.704	55
Allgemeine Haftpflichtversicherung	19.023	18.972	8.325	4.838	-2.446
Atomhaftpflichtversicherung	2	2	0	0	0
Kfz-Haftpflichtversicherung	61.109	61.181	36.758	15.542	-2.438
Kfz-Fahrzeugversicherung	31.005	30.961	22.276	7.886	-381
Kfz-Insassenunfallversicherung	429	434	25	109	-19
Flug-Haftpflichtversicherung	2	2	0	1	-1
Flug-Kaskoversicherung	5	5	3	1	0
Flug-Insassenunfallversicherung	2	2	0	1	0
Rechtsschutzversicherung	8.504	8.518	2.483	2.163	-119
Feuer-Industrieversicherung	7.298	7.306	7.388	1.856	-516
Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung	2.055	2.052	789	523	-304
Sonstige Feuerversicherungen	23.197	23.153	10.553	5.900	-343
Einbruchdiebstahlversicherung	2.025	1.995	1.631	515	-18
Leitungswasserschadenversicherung	18.959	18.838	12.868	4.822	-230
Glasbruchversicherung	2.977	2.949	2.512	757	-14
Sturmschadenversicherung	21.456	21.252	35.444	5.457	5.099
Haushaltversicherung	22.075	21.949	9.162	5.615	-521
Maschinenbetriebsunterbrechungsversicherung	35	35	21	9	-1
Sonstige Maschinenversicherungen	1.275	1.284	734	324	-365
Computerversicherung	1.046	1.048	1.436	266	854
Sonstige Transportversicherungen	5.160	5.052	4.216	1.313	-258
Bauwesenversicherung	97	97	66	25	-28
Sonstige Versicherungen	4.315	4.179	1.353	1.097	-268
<b>2008</b>	<b>250.547</b>	<b>249.743</b>	<b>171.116</b>	<b>63.724</b>	<b>-2.262</b>
2007	243.009	242.370	187.593	61.413	7.882
<b>Indirektes Geschäft</b>					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	0	0	0	0	0
Sonstige indirekte Versicherungen	20.190	20.055	14.885	5.692	45
<b>2008</b>	<b>20.190</b>	<b>20.055</b>	<b>14.885</b>	<b>5.692</b>	<b>45</b>
2007	19.277	19.079	11.362	5.650	15
<b>Direktes und indirektes Geschäft 2008</b>	<b>270.737</b>	<b>269.798</b>	<b>186.001</b>	<b>69.416</b>	<b>-2.217</b>
Direktes und indirektes Geschäft 2007	262.286	261.449	198.955	67.063	7.897

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen (einschließlich Nebenleistungen der Versicherungsnehmer) gliedern sich nach Geschäftsbereichen wie folgt auf:

	2008 EUR	2007 EUR
Konventionelle Lebensversicherungen	54.072.629	57.481.181
Indexgebundene Lebensversicherungen	38.112.516	24.819.759
Fondsgebundene Lebensversicherungen	3.342.936	3.638.192
<b>Direktes Geschäft</b>	<b>95.528.081</b>	<b>85.939.132</b>

Die direkten Prämien setzen sich wie folgt zusammen:

	2008 EUR	2007 EUR
Einzelversicherungen	94.770.234	85.170.140
Gruppenversicherungen	757.847	768.992
<b>Verträge mit Einmalprämien</b>	<b>19.400.991</b>	<b>13.974.428</b>
<b>Verträge mit laufenden Prämien</b>	<b>76.127.090</b>	<b>71.964.703</b>
<b>Verträge mit Gewinnbeteiligung</b>	<b>48.024.613</b>	<b>51.933.499</b>
<b>Verträge ohne Gewinnbeteiligung</b>	<b>47.503.468</b>	<b>34.005.632</b>
	<b>95.528.081</b>	<b>85.939.132</b>

Die festverzinslichen Wertpapiere der indexgebundenen Lebensversicherung sind mit einer Kapitalgarantie durch den Emittenten ausgestattet. Die Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung gemäß Posten C. des § 81 c Abs. 2 sind zu den Börsen- oder Marktpreisen bewertet.

Die Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung sind nach dem Tageswertprinzip bewertet. Als Kapitalanlagen in der fondsgebundenen Lebensversicherung dienen folgende Kapitalanlagefonds: Keine Sorgen Aktiv, Keine Sorgen Ausgewogen, Keine Sorgen Top, VKB-Anlage-Mix im Trend, Portfolio Management 100, Alternative Opportunities Fund.

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung (einschließlich Erhöhung der Deckungsrückstellung) war im Jahr 2008 mit TEUR 615 (2007: TEUR 847) negativ.

Übertragung von Kapitalerträgen: In der Lebensversicherung wurden die gesamten Erträge aus Kapitalanlagen (TEUR 14.323; 2007: TEUR 19.972) in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesem Bereich einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden. In der Schaden- und Unfallversicherung wurden lediglich die Depotzinsenerträge für das indirekte Geschäft (TEUR 15; 2007: TEUR 17) in die technische Rechnung übertragen.

#### Aufwandsposten für das Gesamtunternehmen

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen und sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen sind enthalten:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Gehälter und Löhne	25.059	23.494
Aufwendungen für Abfertigungen	1.903	1.014
Aufwendungen für Altersversorgung	3.341	3.004
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	8.946	8.221
Sonstige Sozialaufwendungen	1.184	1.175
	<b>40.433</b>	<b>36.908</b>

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von TEUR 31.101 (2007: TEUR 30.534) an.

## 4. Sonstige Angaben

Am 31. Dezember 2008 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Verbundenes Unternehmen	letzter Jahresabschluss per	Höhe des Anteils am Kapital %	anteiliges offenes Eigenkapital TEUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres TEUR
OÖV-Holding Ges.m.b.H., Linz	31.12.2008	100	2.052	22
VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H., Linz	31.12.2008	100	205	236
MIServ Marketing Services GmbH, Linz	31.12.2008	100	18	3

Mit der VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H. und der MIServ Marketing Services GmbH bestehen Ergebnisabführungsverträge.

#### Vorsitzender:

> Generaldirektor Dr. Wolfgang Weidl

Im Geschäftsjahr gehörten  
folgende Personen dem  
Vorstand an

#### Mitglieder:

> Martin Janovsky  
> Mag. Othmar Nagl (ab 1.7.2008)

#### Präsident:

> Generaldirektor Dkfm. Dr. Leopold Windtner

Der Aufsichtsrat setzte sich im  
Geschäftsjahr aus folgenden  
Personen zusammen

#### Vizepräsident:

> Generaldirektor-Stellvertreter i.R. Dr. Karl Wiesinger

> Vizepräsident Kommerzialrat Ing. Helmuth Bumberger  
> Präsident Kommerzialrat Franz Dim  
> Bürgermeister Franz Hohegger  
> Kommerzialrat Franz Kirchgatterer  
> Vizebürgermeisterin Friederike Mach  
> Bürgermeister Gottfried Pauzenberger  
> Direktor Ing. Mag. Friedrich Pernkopf  
> Generaldirektor Kommerzialrat Dkfm. Mag. Dr. Ludwig Scharinger  
> Amtsrat Gottfried Schuh  
> Regionalgeschäftsführer-Stv. Harald Voglsam

Sonstige gewählte Mitglieder

**Vom Betriebsrat  
entsandte Mitglieder**

- > Betriebsratsvorsitzender Hans-Jörg Wurm
- > 1. Betriebsratsvorsitzender-Stellvertreter Oberinspektor Walter Maureder
- > 2. Betriebsratsvorsitzende-Stellvertreterin Dr. Andrea Kronsteiner
- > Walter Gegenleithner
- > Obersekretär Gerhard Klein
- > Oberinspektor Maximilian Schatzl-Huemer

**Mitarbeiter** Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt

	2008	2007
Geschäftsaufbringung/Verkauf	394,49	376,54
Betrieb	290,87	267,85
	<b>685,36</b>	<b>644,39</b>

Der Personalaufwand (exkl. Provisionen) für die Mitarbeiter in der Geschäftsaufbringung/Verkauf betrug TEUR 20.051 (2007: TEUR 18.477) und für die Mitarbeiter im Betrieb TEUR 9.293 (2007: TEUR 8.447).

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen entfallen auf:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gem § 80 Abs. 1 AktG	128	654
Andere Arbeitnehmer	2.746	1.399
Pensionsaufwand für ehemalige Mitarbeiter	2.370	1.965
	<b>5.244</b>	<b>4.018</b>

Den Mitgliedern des Vorstandes flossen im Jahr 2008 für ihre Tätigkeit Vergütungen in Höhe von TEUR 628 zu. Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstandes betragen im Jahr 2008 TEUR 733 (2007: TEUR 712).

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft beliefen sich im Jahr 2008 auf TEUR 78 (2007: TEUR 78); frühere Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Jahr 2008 keine Vergütungen.

Im Ausland sind keine Vermögenswerte oder Kautionen aufgrund ausländischer Rechtsvorschriften oder im Auftrag ausländischer Behörden hinterlegt. Es bestehen keine Rückversicherungsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Linz, am 23. März 2009

Der Vorstand



Dr. Wolfgang Weidl e.h.



Martin Jarovsky e.h.



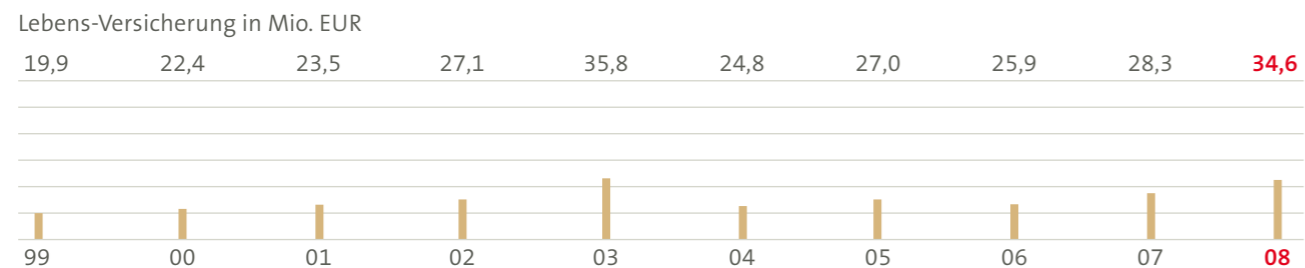
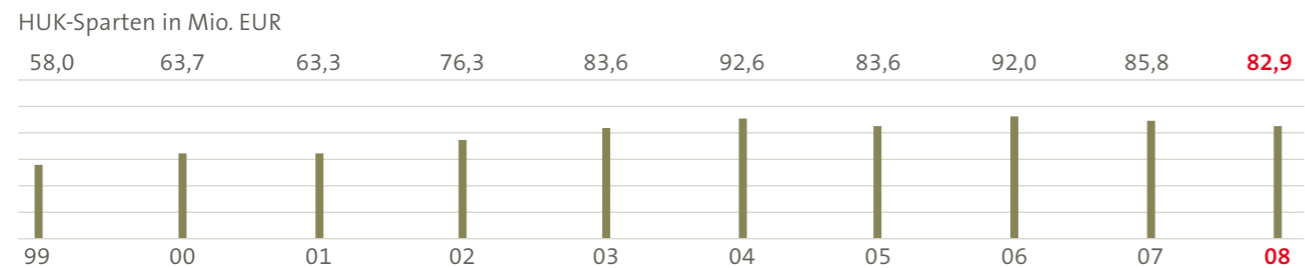
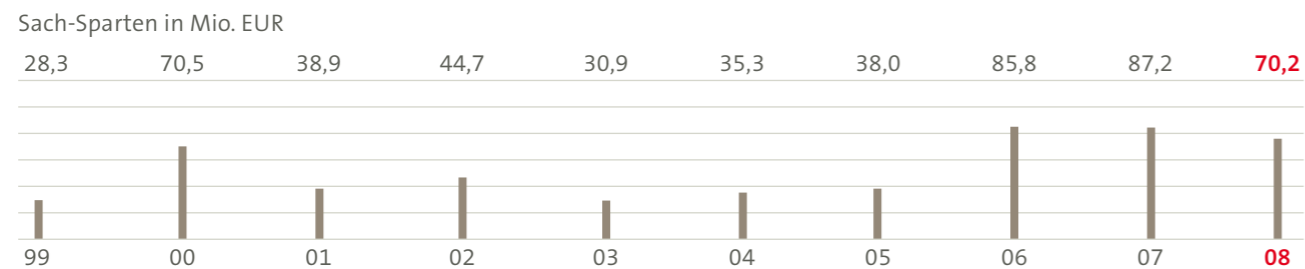
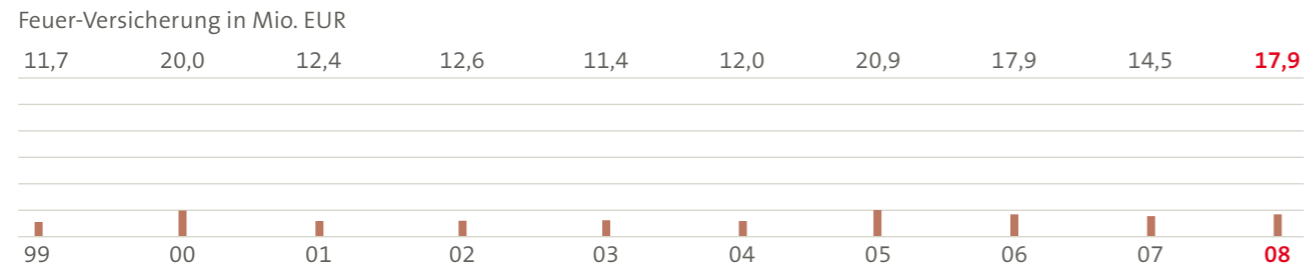
Mag. Othmar Nagl e.h.

**Liegenschaftsbesitz per 31. Dezember 2008**

	Bilanzwert EUR
Linz, Figulystraße 3	138.571,56
Linz, Figulystraße 24	265.321,59
Linz, Gruberstraße 32	5.545.198,08
Linz, Hauptstraße 9	85.804,32
Linz, Hauptstraße 52	109.517,35
Linz, Honauerstraße 35	251.872,12
Linz, Honauerstraße 37	1.252.740,69
Linz, Krankenhausstraße 1	529.942,69
Linz, Landstraße 39	18.389,75
Linz, Lederergasse 38 a	450.438,56
Linz, Lederergasse 38	2.472.643,92
Linz, Schmidtorstraße 6	24.402,12
Linz, Spittelwiese 15	496.964,66
Linz, Blütenstraße 23 (1.959/1.000.000 Anteile)	11.071,41
Linz, Bockgasse 2 b (2.605/7.447 Anteile)	2.511.798,32
Linz, Melissenweg 5	1.811.057,70
Linz, Promenade 4 - 6 (9.074/10.000 Anteile)	2.102.955,44
Linz, Schallenbergerweg 1 (242/10.000 Anteile)	31.729,35
Braunau, Josef-Mohr-Straße 1 - 3	1.410.990,57
Graz, Grazbachgasse 26 (65/790 Anteile)	34.222,12
Grieskirchen, Oberer Stadtplatz 11	353.300,44
Kirchdorf, Rathausplatz 2 und Hauergasse 5	916.332,10
Leoben, Kärntnerstraße 289	531.944,54
Ried, Eberschwangerstraße 29, 29 a, 29 b, 33 und 35	2.489.474,36
Ried, Friedrich-Thurner-Straße 7	3.630.861,22
Ried, Hauptplatz 37/Kirchenplatz 1	2.708.211,86
Rohrbach, Stadtplatz 16 (414/10.000 Anteile)	40.470,02
Wels, Am Römerwall 1	82.993,49
Wels, Am Römerwall 3/5	36.386,43
	<b>30.345.606,78</b>

## Versicherungsleistungen

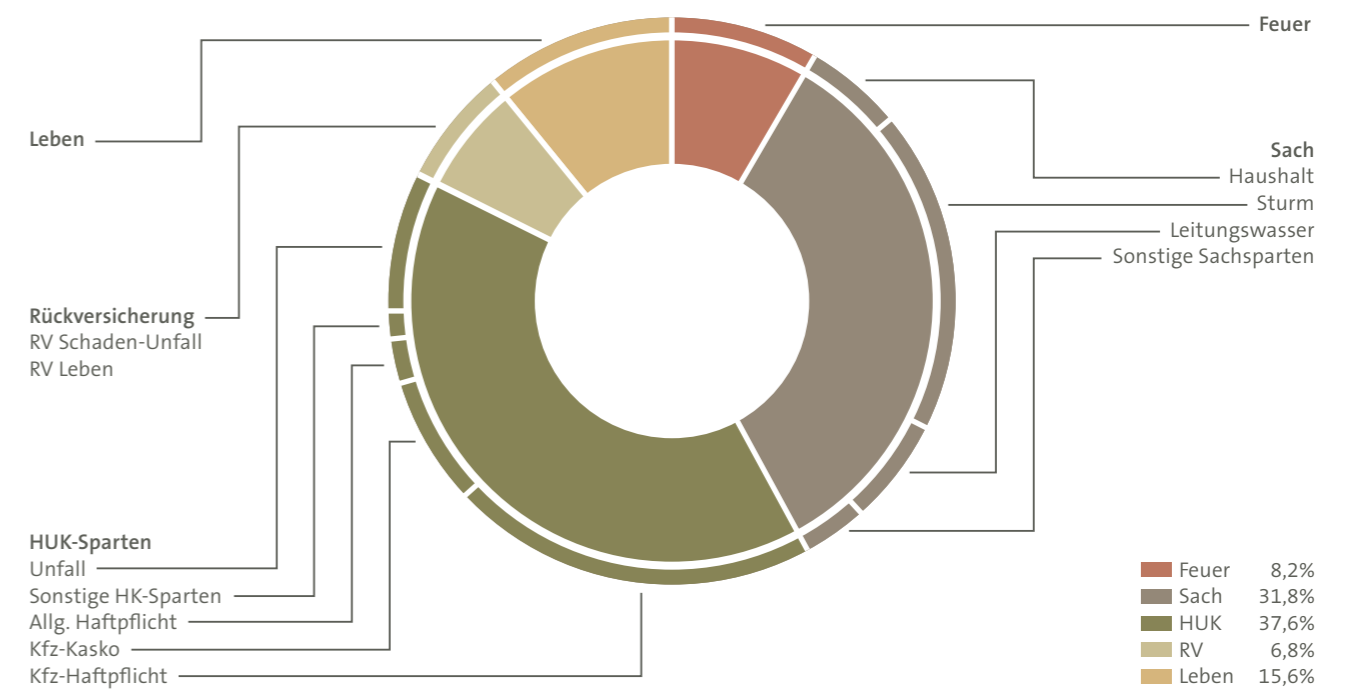
### Abgegrenzte Versicherungsleistungen



## Versicherungsleistungen

### Direktes Geschäft

	TEUR
<b>Feuer</b>	<b>17.942</b>
Haushalt	9.162
Sturm	35.444
Leitungswasser	12.868
Sonstige Sachsparten	12.758
<b>Sachsparten</b>	<b>70.232</b>
Kfz-Haftpflicht	36.758
Kfz-Kasko	22.276
Allg. Haftpflicht	8.325
Sonstige HK-Sparten	2.511
Unfall	13.072
<b>HUK-Sparten</b>	<b>82.943</b>
RV Schaden-Unfall	14.885
RV Leben	0
<b>Rückversicherung</b>	<b>14.885</b>
<b>Leben</b>	<b>34.581</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>220.582</b>



„Nähe ist  
eine Heraus-  
forderung.“

● ●  
**NÄHE**

Oberösterreichische  
Wechselseitige Versicherung  
Vermögensverwaltung/Konzern

83

K“

Konzern

„Sieh', das Gute  
liegt so nah ...  
Nähe bedeutet  
Überschaubarkeit.  
Ein Grund mehr für  
regionale Lösungen.“

Konzern

## Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

Der Unternehmensgegenstand der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung als Mutterunternehmen ist die Vermögensverwaltung, insbesondere die Verwaltung der 85%igen Beteiligung an der operativen Tochter, der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft, die somit dem Vollkonsolidierungskreis angehört; deren Unternehmensgegenstand erstreckt sich wiederum in der Hauptsache auf das direkte Versicherungsgeschäft in den von der Versicherungsaufsicht genehmigten Versicherungszweigen sowie auf die Rückversicherung in sämtlichen Versicherungszweigen. Der Bericht des Vorstandes zur Lage dieser Unternehmen liegt ausführlich vor.

Ebenfalls dem Vollkonsolidierungskreis gehört die OÖV-Holding GmbH, und zwar als 100%ige Tochter der Aktiengesellschaft an. Der Unternehmensgegenstand dieser Gesellschaft umfasst hauptsächlich den Erwerb, Besitz und die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmen. Als deren 100%ige Tochter wird die hanauer24 Versicherungsvertriebs GmbH, ein Assekurateur in Deutschland, ebenfalls im Konzernabschluss vollkonsolidiert. Die Umsatzerlöse der verwalteten Beteiligungen dieser Gesellschaft haben sich im Berichtszeitraum erwartungsgemäß entwickelt. Dieses Unternehmen entfaltet keine Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung und beschäftigt – wie die Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung – keine Mitarbeiter.

Weiters gehören die M!Serv Marketing Services GmbH und die VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H. als 100%ige Töchter der Aktiengesellschaft dem Vollkonsolidierungskreis an. Der Unternehmensgegenstand der VEC umfasst hauptsächlich die Erstellung von Gutachten im Zusammenhang mit der Feststellung von Schäden und deren Liquidierung für Versicherungsunternehmen, jener der M!Serv umfasst hauptsächlich den Betrieb einer Werbe- und Handelsagentur zum überwiegenden Zweck der Förderung der Aktiengesellschaft. Beide Unternehmen entfalten keine Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung. Die VEC beschäftigte im Geschäftsjahr 2008 durchschnittlich zwölf, die M!Serv durchschnittlich 9 Mitarbeiter. Auch diese Gesellschaften entwickeln sich erwartungsgemäß.

Die assoziierten Unternehmen sind zwei Leasinggesellschaften für Immobilien und den Mobilien, die sich erwartungsgemäß entwickeln.

Berichtspflichtige Vorfälle nach dem Bilanzierungsschluss sind nicht eingetreten.

Linz, am 23. März 2009

Oberösterreichische Wechselseitige  
Versicherung Vermögensverwaltung

Der Vorstand

Dr. Wolfgang Weidl e.h.

Martin Janovsky e.h.

Mag. Othmar Nagl e.h.

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008

### Aktiva

	31.12.2008 EUR	31.12.2007 TEUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	861.708,51	1.052
<b>B. Kapitalanlagen</b>		
I. Grundstücke und Bauten	30.345.606,78	30.579
II. Kapitalanlagen in Beteiligungen		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	819.365,07	765
2. Beteiligungen	17.169.459,48	18.013
3. Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.538.880,99	14.497
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	609.385.456,08	459.763
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	237.391.755,50	374.805
3. Hypothekendarstellungen	14.876.047,22	16.583
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	60.004,96	63
5. Sonstige Ausleihungen	34.030.620,67	41.264
6. Guthaben bei Kreditinstituten	18.075.803,79	10.060
7. Andere Kapitalanlagen	25.518,75	182
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	1.024.190,25	1.276
<b>C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>	194.547.943,12	173.405
<b>D. Forderungen</b>		
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	7.715.426,50	9.401
2. an Versicherungsvermittler	722.948,09	1.012
3. an Versicherungsunternehmen	2.201.317,32	939
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	8.900.910,27	10.626
III. Sonstige Forderungen	5.913.370,58	10.902
<b>E. Anteilige Zinsen</b>	5.530.785,14	9.695
<b>F. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	3.157.310,54	2.784
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	29.589.778,26	16.853
III. Andere Vermögensgegenstände	24.941.478,57	14.056
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.304.061,08	1.426
	<b>1.264.129.747,52</b>	<b>1.220.001</b>

## Bilanz zum 31. Dezember 2008

### Passiva

	31.12.2008 EUR	31.12.2007 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Kapitalrücklagen		
Gebundene	30.384.580,43	30.385
II. Gewinnrücklagen		
1. Sicherheitsrücklage	20.462.082,54	20.451
2. Freie Rücklagen	59.451.577,83	58.213
III. Ausgleichsposten für die Anteile konzernfremder Gesellschafter	19.464.395,44	19.244
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>		
I. Prämienüberträge		
1. Gesamtrechnung	47.197.378,76	46.305
2. Anteil der Rückversicherer	-6.759.690,44	-6.746
II. Deckungsrückstellung		
1. Gesamtrechnung	517.995.313,27	483.816
2. Anteil der Rückversicherer	-3.286.380,90	-3.889
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Gesamtrechnung	362.666.633,09	356.644
2. Anteil der Rückversicherer	-156.452.412,51	-153.726
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
1. Gesamtrechnung	950.000,00	900
2. Anteil der Rückversicherer	-218.000,00	-208
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
Gesamtrechnung	8.070.000,00	14.240
VI. Schwankungsrückstellung	63.615.288,00	67.433
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	2.086.200,00	2.402
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>	185.028.579,42	172.205
<b>D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>		
I. Rückstellungen für Abfertigungen	11.689.707,00	11.575
II. Rückstellungen für Pensionen	43.127.828,80	42.683
III. Steuerrückstellungen	4.583.025,86	4.581
IV. Sonstige Rückstellungen	7.837.875,16	9.054
<b>E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft</b>	4.059.504,37	4.605
<b>F. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	5.652.980,88	2.683
2. an Versicherungsvermittler	1.120.985,30	1.381
3. an Versicherungsunternehmen	249.303,71	314
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	23.822.552,03	22.560
III. Andere Verbindlichkeiten	11.287.729,99	12.802
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	42.709,49	94
	<b>1.264.129.747,52</b>	<b>1.220.001</b>

## Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008

### Schaden- und Unfallversicherung

	2008 EUR	2007 TEUR
<b>Versicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	270.736.812,58	262.286
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-87.105.752,45	-84.280
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-938.460,81	-836
bb) Anteil der Rückversicherer	-24.620,78	382
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>	14.850,42	17
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>	950.957,34	904
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-178.231.895,83	-180.141
ab) Anteil der Rückversicherer	63.104.956,68	61.398
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-6.299.153,05	-17.372
bb) Anteil der Rückversicherer	2.700.585,44	12.435
<b>5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	-286.200,00	-1.032
<b>6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	555.000,00	0
<b>7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>		
a) Gesamtrechnung	-865.994,78	-641
b) Anteil der Rückversicherer	10.000,00	8
<b>8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-58.614.197,82	-57.089
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-12.392.897,87	-11.564
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	18.627.668,60	17.505
<b>9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>	-4.525.998,31	-4.656
<b>10. Veränderung der Schwankungsrückstellung</b>	3.817.824,00	-15.170
<b>11. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>11.233.483,36</b>	<b>-17.846</b>

## Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008

### Schaden- und Unfallversicherung

	2008 EUR	2007 TEUR
<b>Nichversicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	11.233.483,36	-17.846
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>		
a) Erträge aus Beteiligungen	445.841,56	431
b) Erträge aus assoziierten Unternehmen	54.536,34	97
c) Erträge aus Grundstücken und Bauten	2.294.353,49	1.255
d) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	24.777.483,85	20.113
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	3.403.630,69	10.378
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	1.550.437,79	1.102
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-538.654,95	-633
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-41.749.362,72	-6.754
c) Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	0,00	-159
d) Zinsaufwendungen	-20.050,62	-366
e) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-1.836.341,69	-160
f) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-130.442,67	-147
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	-14.850,42	-17
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>	593.813,59	428
<b>6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>	-36.268,11	-2.159
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>27.609,49</b>	<b>5.563</b>

## Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008

### Lebensversicherung

	2008 EUR	2007 TEUR
<b>Versicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	95.528.081,02	85.939
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-1.503.572,00	-1.473
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-89.083,85	145
bb) Anteil der Rückversicherer	30.223,67	13
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>	14.322.661,05	19.972
<b>3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>	25.700.420,04	11.797
<b>4. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>	39.048,90	111
<b>5. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-34.417.637,61	-28.262
ab) Anteil der Rückversicherer	1.533.642,38	1.913
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-163.275,50	-34
bb) Anteil der Rückversicherer	26.262,13	-78
<b>6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>		
Deckungsrückstellung		
a) Gesamtrechnung	-40.226.478,46	-57.072
b) Anteil der Rückversicherer	-602.131,47	-1.118
<b>7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</b>		
Gesamtrechnung	-607.101,76	-6.179
<b>8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-7.741.041,13	-6.581
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-1.898.221,28	-1.819
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	47.305,97	76
<b>9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>	-49.810.663,89	-15.142
<b>10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>	-157.901,90	-171
<b>11. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>10.536,31</b>	<b>2.037</b>

## Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008

### Lebensversicherung

	2008 EUR	2007 TEUR
<b>Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	10.536,31	2.037
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>		
a) Erträge aus Beteiligungen	96.000,00	96
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	254.081,72	280
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	23.613.864,17	22.091
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	5.139,00	1.076
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	2.878.550,70	1.425
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-337.652,96	-364
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-8.013.690,10	-3.827
c) Zinsaufwendungen	-10.890,84	-11
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-3.693.717,99	-318
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-469.022,65	-476
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	-14.322.661,05	-19.972
<b>5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	10.536,31	2.037

## Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008

### Gesamt

	2008 EUR	2007 TEUR
<b>Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		
Schaden- und Unfallversicherung	27.609,49	5.563
Lebensversicherung	10.536,31	2.037
	<b>38.145,80</b>	<b>7.600</b>
<b>2. Steuern vom Einkommen</b>	2.871.126,54	-2.069
<b>3. Konzern-Jahresüberschuss</b>	2.909.272,34	5.531
<b>4. Auf konzernfremde Gesellschafter entfallender Konzern-Jahresüberschuss</b>	220.687,06	614

## Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

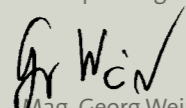
„Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung, Linz, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2008 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss steht.“

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Konzernabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.“

Wien, am 23. März 2008

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

  
Mag. Georg Weinberger  
Wirtschaftsprüfer

  
ppa Dr. Hans-Ulrich Brandes  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Für abweichende Fassungen (zB Verkürzung oder Übersetzung in eine andere Sprache) sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

## Anhang zum Konzernabschluss 2008 der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung, Linz

Gemäß § 80 VAG BGBl. 652/1994 ist erstmals für Geschäftsjahre, die nach dem 31.12.1994 beginnen, ein Konzernabschluss nach grundsätzlichen Vorschriften des UGB (§ 244 ff mit Einschränkungen) aufzustellen.

Das größte und bedeutendste Unternehmen im Konzern ist die operative Tochter, die Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft. Aus diesem Grund werden im Konzernanhang nur ergänzende Angaben gemacht. Im Übrigen wird auf den Anhang dieses Unternehmens verwiesen.

### 1. Konsolidierungskreis

Neben dem Mutterunternehmen Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung wurden im Konzernabschluss die operative Tochter Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft (85% Beteiligung) und deren 100%ige Töchter, die M!Serv Marketing Services GmbH, die VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H. und die OÖV-Holding Gesellschaft mbH mit deren 100%iger Tochter diehanauer24 Versicherungsvertriebs GmbH, vollkonsolidiert.

Nach der „Equity Methode“ wurden die assoziierten Unternehmen Oberösterreichische Kfz-Leasing Gesellschaft m.b.H., Wels (Anteil 42,5%), IMMOBILIA und MOBILIA GmbH, Linz (Anteil 42,5%) erfasst.

### 2. Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für den Konzernabschluss waren bei den vollkonsolidierten Unternehmen die geprüften Jahresabschlüsse der Einzelgesellschaften zum 31. Dezember 2008. Die dem Konzernabschluss zugrunde gelegten Abschlüsse von in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, die nicht nach den §§ 268 ff UGB geprüft wurden, wurden gemäß § 269 Abs. 2 UGB darauf geprüft, ob sie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen und ob die für die Übernahme in den Konzernabschluss maßgeblichen Vorschriften beachtet wurden. Die Einzelabschlüsse der assoziierten Unternehmen weisen abweichende (zurückliegende) Stichtage auf.

Die Verrechnung gemäß § 254 Abs. 1 UGB wird auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile (VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H. im Geschäftsjahr 2002, M!Serv Marketing Services GmbH im Geschäftsjahr 2006 und diehanauer24 Versicherungsvertriebs GmbH im Geschäftsjahr 2007) bzw. der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss (alle übrigen), dem 1. Jänner 1995, durchgeführt.

Der Wertansatz der Beteiligungen und die Unterschiedsbeträge werden auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der assoziierten Unternehmen in den Konzernabschluss, dem 1. Jänner 1995, ermittelt.

Für eine im Geschäftsjahr 1995 erworbene Beteiligung wurde der Anschaffungszeitpunkt für die Erstkonsolidierung herangezogen.

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der Buchwertmethode durchgeführt. Es wurden die Anteile an einem Tochterunternehmen mit dem jeweiligen Eigenkapitalanteil der Tochtergesellschaft verrechnet. Bei den „equity-bewerteten“ Unternehmen wurde analog vorgegangen, nur wurde der zurückliegende Jahresabschluss als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung gewählt.

Generell wurden zuordenbare aktive Unterschiedsbeträge stillen Reserven zugeordnet oder als Firmenwert aktiviert und über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben, nicht zuordenbare aktive Unterschiedsbeträge wurden mit Gewinnrücklagen verrechnet. Passive Unterschiedsbeträge werden, da sie Gewinnrücklagen entsprechen, mit diesen verrechnet.

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden „Sonstige Forderungen“ und „Andere Verbindlichkeiten“ zwischen den konsolidierten Gesellschaften aufgerechnet.

Konzerninterne Erträge aus Leistungen zwischen den konsolidierten Unternehmen für den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2008 wurden ebenfalls aufgerechnet und ausgeschieden. Es betrifft die Posten „Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen“ und „Zinsaufwendungen“. Weiters die Posten „Umsatzerlöse“ und „Aufwendungen für Versicherungsfälle“ sowie „Personalaufwand“, „Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen“, „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ und „Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb“.

Für eine Steuerlatenz gemäß § 258 UGB war nicht vorzusorgen.

### 3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen – soweit nicht im Wege der Vollkonsolidierung eliminiert oder durch Anwendung der Equity-Methode neu bewertet – werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bewertet. Sind die Anschaffungskosten höher als der beizulegende Wert am Bilanzstichtag, so wird dieser Wert angesetzt.

### 4. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen:

	TEUR
Stand am 1.1.2008	765
Ergebnisübernahmen	54
<b>Stand am 31.12.2008</b>	<b>819</b>

Der Ausgleichsposten für Anteile konzernfremder Gesellschafter entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	TEUR
Stand am 1.1.2008	19.244
Anteil am Konzernjahresüberschuss	220
<b>Stand am 31.12.2008</b>	<b>19.464</b>

### 5. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Ausgehend von den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft stellen sich die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt dar:

Die Erträge aus Beteiligungen erhöhen sich um TEUR 1 (2007: TEUR 23), die Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen erhöhen sich um TEUR 123 (2007: TEUR 295), die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung um TEUR 28 (2007: TEUR 30), die Zinsaufwendungen reduzieren sich um TEUR 11 (2007: Erhöhung TEUR 163), die sonstigen nichtversicherungstechnischen Aufwendungen erhöhen sich um TEUR 21 (2007: TEUR 20) und die Steuern vom Einkommen um TEUR 22 (2007: TEUR 22).

### 6. Sonstige Angaben

Mit Ausnahme der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft, der M!Serv Marketing Services GmbH, der VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H. und der diehanauer24 Versicherungsvertriebs GmbH sind bei den vollkonsolidierten Unternehmen des Konzerns keine Mitarbeiter beschäftigt.

Linz, am 23. März 2009

Oberösterreichische Wechselseitige  
Versicherung Vermögensverwaltung

Der Vorstand



Dr. Wolfgang Weidl e.h.



Martin Janovsky e.h.



Mag. Othmar Nagl e.h.

„Nähe ist  
ertragreich.“

NÄHE





Herausgeber: Oberösterreichische Versicherung AG  
Gruberstraße 32, 4020 Linz, Telefon 057891-0  
[www.oeev.at](http://www.oeev.at), [www.keinesorgen.at](http://www.keinesorgen.at), email: [office@oeev.at](mailto:office@oeev.at)  
Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Helmut Rogl  
Fotos: Getty Images, Inc., Florian Vierhauser, Linz  
Konzept: Projektagentur Weixelbaumer, Linz  
Gestaltung: M!Serv - Marketing Services GmbH, Linz  
Satz: M!Serv - Marketing Services GmbH, Linz  
Druck: Estermann GmbH, Aurolzmünster